



**„Den europäischen Gedanken
im Herzen tragen“**

10 Jahre Gemeindepartnerschaft Feldbach-Adelsdorf

Am 17. September reiste Bgm. Ing. Josef Ober mit einer Delegation der Stadtgemeinde Feldbach nach Bayern in die fränkische Gemeinde Adelsdorf. Auch eine Abordnung des Feldbacher Vereines „Freundeskreis Adelsdorf“ mit Obmann Alfred Rebernik schloss sich der Fahrt an. Der Anlass war das 10-jährige Partnerschaftsjubiläum zwischen Adelsdorf und Feldbach. Auf Initiative der Adelsdorfer Unter-

nehmer Birgit und Herbert Hörlein, die in Feldbach ihren Obst- und Gemüsegroßhandel (Feldbacher Fruit Partners) betreiben, wurde am 13. Juli 2007 die Partnerschaft von den damaligen Bürgermeistern Armin Goß und Kurt Deutschmann begründet. Nach einem Sektempfang ging es in einem Festzug, der von den Adelsdorfer Musikanten angeführt wurde, vom Rathaus in die Aischgrundhalle. Die

herzliche Aufnahme der Delegation aus Feldbach sowie die Gastfreundschaft der Adelsdorfer Bevölkerung wurde durch rot-weiß-rote Fähnchen, die den Straßenrad säumten, unterstrichen. Beim feierlichen Festakt, der von Elke Schönwald moderiert wurde, hoben sowohl Bgm. Karsten Fischkal als auch Bgm. Ing. Josef Ober in ihren Reden den europäischen Gedanken hervor. >>>



►►► Bgm. Ing. Josef Ober verwies auf die Wichtigkeit der Völkerverständigung, des Kennenlernens der Kulturen und auf den gegenseitigen Austausch auf kommunaler Ebene.

Am Programm standen neben einem Stadtrundgang in Forchheim die Besichtigung der Fischgroßhandlung Paulus, die Brauereiführung der Familie Wirth sowie eine Rundfahrt durch die verschiedenen Ortsteile von Adelsdorf. Bgm. Karsten Fischkal informierte die Reisegesellschaft über geschichtliche Hintergründe, Infrastruktur, bauliche Aktivitäten und auch über die Wirtschaftsla-

ge von Adelsdorf. Ein besonderes Highlight war der grandiose Auftritt der Feldbacher Musikanten Leo Josefus, Heinrich Promitzer, Franz Tropper und Rudolf Trummer, die zu einem sehr gelungenen Abend auf Einladung des Adelsdorfer Vereins „Freundeskreis Feldbach“ unter Obmann Dieter Schönwald beigetragen haben.

Den Abschluss der Reise bildete der Besuch des Gottesdienstes mit anschließendem Weißwurstfrühschoppen. Die Gegenzeichnung der Partnerschaftsurkunde wird im September 2018 in Feldbach stattfinden.



Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Feldbach stehen zwei Pensionierungen an und wird mit Jahresende die bislang für die grafische Gestaltung der Gemeindezeitung zuständige Mitarbeiterin neue Aufgaben im Bereich BürgerInnenservice/Meldeamt übernehmen.

Aufgrund dessen schreibt die Stadtgemeinde Feldbach hiermit die Stelle einer Grafikerin/eines Grafikers aus (Vollbeschäftigung).

Aufgabenbereich: grafische Gestaltungen (Zeitung, Broschüren, Plakate etc.), Verfassung von

Texten, fotografieren, Betreuung Homepage und soziale Medien, Betreuung Medienarchiv u.a.

Anforderungen: erweiterte fachliche Kenntnisse und Praxis, Kreativität, Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit
Einstufung/Grundentlohnung: VB I/c, ab € 1.770,60 brutto

Vorgesehener Arbeitsbeginn: 02.01.2018

Schriftliche Bewerbungen unter Anschluss der zweckdienlichen Unterlagen bis längstens 20. Oktober 2017 an:

Stadtgemeinde Feldbach
Hauptplatz 13, 8330 Feldbach
stadtgemeinde@feldbach.gv.at

Unsere Vision für die **Schule der Zukunft:**

„ Schule für ALLE,
ein lebendiger Lern-,
Inspirations- und Gestaltungsraum
für eine friedvolle und
nachhaltige Welt.“



JOSEF OBER

Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach

Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

Werte Feldbacherinnen, werte Feldbacher, werte Jugendliche, liebe Kinder!

Die Schule der Zukunft ist in der Gegenwart angekommen.

Im Jahre 1970 waren wir mit bescheidenen 300 Medienimpulsen täglich konfrontiert. Die Menschen hatten überschaubare Möglichkeiten und immer noch sehr viel Orientierung durch Kirche und Staat. Der Wunsch nach Individualisierung unseres Lebens hat in den vergangenen Jahrzehnten eine explosionsartige Entwicklung der Vielfalt ausgelöst. Heute werden wir nicht mit 300 Medienimpulsen täglich konfrontiert, sondern mit mehr als 5.000.

Überfordernde Möglichkeiten

Die Sehnsucht nach Freiheit, nach Individualität, scheint erfüllt, für manche übererfüllt zu sein. Die Digitalisierung erhöht täglich unseren Möglichkeitsraum. Denken Sie an die Vielfalt der Medien, die Kommunikationsmöglichkeiten. Allein diese kostet bei unbewusstem Verbrauch täglich wertvolle Lebenszeit. Die Überforderung greift um sich. In einer bestens ausgestatteten Welt kommen viele nicht mehr zur Ruhe, können die sozialpolitischen Errungenschaften kaum mehr genießen. Damit der Segen der Individualisierung nicht zum Fluch wird, müssen wir unsere Aufmerksamkeit neu ausrichten. Die zu starke Konzentration auf

das Materielle, auf das immer Mehr, braucht in den nächsten Jahren eine stärkere Konzentration auf das Menschliche, auf unsere Beziehung zu uns selbst, zu unseren Mitmenschen, zu unserem Lebensraum. Es braucht aber auch einen enormen Lernprozess, um mit diesem Möglichkeitsraum, den wir selbst schaffen, gut umzugehen.

Schule der Zukunft

Die Errungenschaften der Hirnforschung zeigen uns neue Möglichkeiten auf. Darum ist die Schule der Zukunft für die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt ein so bedeutendes Projekt. Denn Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben brauchen wir dringend, damit der Mensch und besonders unsere Kinder nicht auf der Strecke bleiben. Ich bin zutiefst dankbar und stolz, dass es in kürzester Zeit gelungen ist, die neue Lernkultur in den ersten Volksschulklassen und in einer Modellklasse der NMS II einzuführen. Die Saat unserer Gemeinderätin Rosemarie Puchleitner geht auf. Nächster Schritt ist die Erarbeitung der neuen Schulkultur. Der Veränderungsprozess in unserer Schule verdient Anerkennung und Respekt. Nur durch das Zusammenwirken vieler Men-

schen und Institutionen ist eine so große Veränderung in den nächsten Jahren möglich. Das Projekt Schule der Zukunft ist nur eines von vielen, mit denen sich die Neue Stadt Feldbach beschäftigt.

Neue Kultur

Ich bin stolz auf die neue Kultur der Zusammenarbeit und auf die wachsende Achtsamkeit der Bürger gegenüber so wichtigen Zukunftsthemen. Wenn wir den neuen Feldbacher Weg mit Beharrlichkeit weitergehen, werden wir etwas Besonderes, für uns selbst, aber auch in den Augen der Gäste und Kunden. Grundvoraussetzung für die nachhaltige Entwicklung der Neuen Stadt Feldbach ist die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen. Denn erst die Veränderung in uns bewirkt die Veränderung um uns.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, Anerkennung und Respekt!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Josef Ober'.

Ihr Josef Ober,
Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach



DR. MICHAEL MEHSNER
Stadtdirektor

Sehr geehrte Feldbacherinnen und Feldbacher!

Die aktuelle wie auch die letzte Titelseite der Feldbacher Zeitung ist den europäischen Partnerschaften der Stadtgemeinde gewidmet. Im Spätsommer waren Delegationen von hier zu Gast im deutschen Adelsdorf, um dort das 10-jährige Jubiläum der Beziehung feierlich zu begehen, mit dem polnischen Zywiec wurde eine solche, nach einigen Jahren der Anbahnung und des Kennenlernens, gerade begründet. Gegenbesuche auf Ebene der Gemeindevertretungen sind für das nächste Jahr vorgesehen, der Austausch der Freundeskreise oder Vereine mit den oberfränkischen Partnern hat sich bekanntermaßen längst erfolgreich entwickelt.

Apropos „Austausch“: Dieses Wort trifft es sicherlich am besten, das zu beschreiben, was im Vordergrund dieser Beziehungen steht. Es geht um das Kennenlernen von Neuem, Anderem, das Verstehen (zum Teil sogar ohne gemeinsame Sprache), das Respektieren, das Akzeptieren, das Entstehen von Gemeinsamkeit, wenn alles passt, sogar Freundschaft. Die Geselligkeit darf dabei nicht fehlen, warum sollte sie auch, und dass man sich ein wenig vom anderen abschaut, kann auch nicht schaden.

Mit der Erwähnung der Gemeinsamkeit und den anderen vorher angesprochenen Aspekten wären wir beim euro-

päischen Gedanken gelandet. (Die EU fördert übrigens Gemeindepartnerschaften, wenn damit nachweislich relevante europäische Inhalte verfolgt werden: ein Konzept ist in Ausarbeitung.) Feldbach leistet mit der Begründung und der Pflege von Partnerschaften – nach seinen/unseren Kräften – einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum vereinten Europa. Das hat, so manche wissen das, bei uns große Tradition: Bereits in den 50er-Jahren entstand hier eine äußerst aktive Szene, welche die länderübergreifenden Bemühungen um ein vereintes Europa ganz wesentlich mittrug. Aufgrund der im Jahr 1959 abgehaltenen „Europa-Wahlen“ (die bei einer Wahlbeteiligung von 72,9 % und 1.689 Ja-Stimmen zu 44 Nein-Stimmen eine nachhaltige Zustimmung erbrachten) erhielt Feldbach im Jahr 1972 die Ehrenfahne des Europarates verliehen. Dabei handelt es sich in der Tat um eine besondere Auszeichnung. Wesentlicher Motor dieser Bestrebungen war und ist der Feldbacher Max Wratschgo, der sich mittlerweile über 5 Jahrzehnte lang nachhaltig und erfolgreich für den europäischen Gedanken engagiert.

Dass ein derart großes Unterfangen wie das vereinte Europa nicht nur reibungs- und problemlos funktioniert, liegt auf der Hand – wir wissen darum. Nichts desto trotz bleibt die Idee eine faszi-

nierende und für mich und viele andere, eine wichtige. An der Umsetzung gilt es freilich weiter zu arbeiten.

Einer, der die Grenzen (man beachte das Wort!) und Krisen der Staatengemeinschaft, wie auch der Gesellschaft überhaupt, thematisiert, ist Anton Petz, der derzeit in der Kunsthalle eine außergewöhnliche Ausstellung zeigt. Nicht nur, weil er ein höchst namhafter Künstler ist, sondern weil er sich mit seinen Bildern – gleich einem Christian Wehrschütz, Horst Kimbacher oder Karim El-Gawhary – als Berichterstatter betätigt. Er möchte „Ereignisse, die unsere Welt bewegen“, abbilden. Mit seiner Aktion am Kirchenplatz weist er außerdem darauf hin, dass auch Feldbach ein „Teil der globalen Welt“ geworden ist. Und das nicht nur mit allen Annehmlichkeiten. Ein Fingerzeig, eine Gedanken-Anregung, in hochwertige Malerei verpackt, noch bis 25. Oktober zu besichtigen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Michael Mehsner

Der Stadtrat hat genehmigt:

- Die römisch-katholische Stadtpfarre Feldbach erhält aus Anlass der Gesamtinstandsetzung des Feldbacher Kirchturms einen weiteren Förderungsbetrag in der Höhe von € 10.000,-.
- Die Firmen e-Lugitsch, Gniebing und Elektro Ramert, Feldbach, werden mit der Durchführung der Bauarbeiten bzw. mit der Lieferung von Materialien für die Installation von E-Ladestationen um Investitionskosten von € 117.767,86 inkl. Ust. beauftragt. Abzüglich Förderungen verbleiben für die Stadtgemeinde € 19.232,14.
- Auf Preisbasis der Ausschreibung „Radverkehrskonzept 2017“ wird die Firma PORR BaugmbH, Feldbach, mit der Sanierung des Hochbehälters am Steinberg um Kosten von € 25.000,- exkl. Ust. beauftragt.
- Die Billigstbieter der Ausschreibung „Radverkehrskonzept 2017“ BIGE PORR BaugmbH/ Swietelsky BaugmbH, Feldbach, werden mit der Durchführung der Abtrags- und Grundierungsarbeiten für die Errichtung des Taferlweges um Kosten von € 28.000,- inkl. Ust. und mit der Sanierung des Rathkolbweges um Kosten von € 27.000,- inkl. Ust. beauftragt.
- Der Ankauf einer Wetterstation für die Kompostieranlage Raabau bei der Firma Pilz Umweltmesstechnik, Wien, in der Höhe von € 5.740,- exkl. Ust. wird genehmigt.
- Für den Kindergarten Gniebing werden im Zuge der Sanierungsarbeiten Garderoben für den Keller bei der Firma Tischlerei Koller, Feldbach, um Kosten von € 13.044,00 inkl. MwSt. und Innentüren bei der Firma Liebmarmarkt, Feldbach, um Kosten von € 10.139,45 inkl. MwSt. angekauft.
- Für das Hallenbad Feldbach werden die Firma Creativ Fliesen Graf, Riegersburg, mit der Lieferung und Montage von Fliesen um den Betrag von € 15.733,60, die Firma Kroboth, Feldbach, mit der Wasserinstallation um Kosten von € 9.919,15 und die Firma Otto Möbel, Raabau, mit der Lieferung von Türen um Kosten von € 3.559,-, gesamt somit € 29.211,75 exkl. MwSt., beauftragt.
- Die Anmietung und Vermietung von Parkplätzen wird genehmigt.
- Für die Ausarbeitung des Konzeptes „KLAR“ (Klimawandel-Anpassungs-Region-Modellregion mittleres Raabtal) werden Projektkosten von ca. € 33.300,- genehmigt.

Heizkostenzuschuss 2017

Die Antragstellung für den Heizkostenzuschuss ist von 15.09. bis 22.12.2017 im BürgerInnenservice oder in den Servicestellen möglich. Die Höhe des einmaligen Zuschusses beträgt € 120,- für alle Heizungsarten. Grundsätzlich keinen Anspruch haben Personen, die einen Anspruch auf die „Wohnunterstützung“ haben.

Folgende Unterlagen sind beizubringen: Einkommensnachweis für den gesamten Haushalt, gegebenenfalls Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe, weiters der Nachweis über die Heizungsart. Als maßgebliche Einkommensgrenzen monatlich

netto werden herangezogen (1/12 des Jahreseinkommens): Ein-Personen Haushalte, Alleinstehende, Alleinerzieher € 1.185,-, Ehepaare, Haushaltsgemeinschaften € 1.777,-, Erhöhung für jedes familienbeihilfebeziehende im Haushalt lebende Kind € 355,-. Die Einkommensgrenzen gelten auch für jene Personen, die von der Rezeptgebühr befreit sind.

Info:

BürgerInnenservice, Josef Haas, Tel.: 2202-300, Christine Griesbacher, Tel.: 2202-303, oder in den Servicestellen

Regional ist genial

Eingeflogenes Obst und Gemüse verursacht durchschnittlich einen 48-mal höheren Treibstoffverbrauch als Waren aus der Region. Dafür werden nämlich Transportwege gespart und so deutlich weniger Treibhausgase ausgestoßen. Greifen Sie deshalb lieber zu regionalem Gemüse und Obst vom Bauern in der Nähe oder vom Bauernmarkt!



Nationalratswahl am 15. Oktober 2017

Ende September wurde Ihnen eine amtliche Wahlinformation mit allen wichtigen Informationen über Ihr Wahllokal und die Öffnungszeiten zugesendet. Diese ist auch mit einer Anforderungskarte für Wahlkarten versehen.

Achtung: In den Wahlsprengeln 1 bis 4 (Zentrum, Volksschule II, Turnsaal und Kunsthalle) endet die Wahlzeit um 13 Uhr, in allen anderen Sprengeln um 12 Uhr.

Bei der Nationalratswahl 2017 sind alle Personen **aktiv wahlberechtigt**, d.h. zur Stimmabgabe berechtigt, die

- die österreichische **Staatsbürgerschaft** besitzen und am Stichtag (25. Juli 2017) in der Wähler evidenz einer österreichischen Gemeinde geführt werden,
- spätestens am Wahltag, 15. Oktober 2017, 16 Jahre alt geworden sind und
- nicht wegen einer gerichtlichen Verurteilung **vom Wahlrecht ausgeschlossen** sind.

Auslandsösterreicher sind wahlberechtigt, wenn sie spätestens am Wahltag 16 Jahre alt geworden sind und in die Wähler evidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Andere EU-Bürger ohne österreichische Staatsbürgerschaft und **Personen aus Drittstaaten** ohne österreichische Staatsbürgerschaft sind bei Nationalratswahlen nicht wahlberechtigt.

Wählen mit Wahlkarte – Antrag

Wahlkarten für die Nationalratswahl können seit 14. Juli beantragt werden. Eine Beantragung ist auf folgende Arten bei der Bürgerservicestelle Feldbach, Kirchenplatz 1, möglich:

- **schriftlich** bis 11. Oktober per formlosen Antrag,
- **E-Mail** an j.pilzek@feldbach.gv.at, Fax: 03152/2202-330 oder mittels Anforderungskarte bei der amtlichen Wahlinformation – abtrennen, ausfüllen und abschicken (Achtung: Bei Antragstellung in der letzten Woche vor der Wahl ist keine postalische Zustellung möglich!)
- **mündlich** (persönlich – nicht telefonisch!) bis 13. Oktober, 12 Uhr oder
- **mittels Online-Antrag** über HELP.gv.at.

Für persönliche (mündliche) Wahlkartenanträge wird ein Identitätsdokument benötigt, idealerweise ein amtlicher Lichtbildausweis, z.B. Reisepass, Personalausweis oder Führerschein. Bei schriftlicher Antragstellung ist die Identifizierung entweder durch Angabe der Reisepassnummer oder durch eine Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde

möglich. Wird die Wahlkarte mittels qualifizierter elektronischer Signatur (z.B. mit der Handysignatur) online beantragt, werden keine weiteren Dokumente benötigt.

Abholung bzw. Versand der Wahlkarten

Wahlkarten können entweder bei der Gemeinde persönlich abgeholt oder per Post (nur eingeschrieben) zugesendet werden. Soll eine Zustellung per Post erfolgen, muss dies bei der Antragstellung unter Angabe der Zustelladresse angegeben werden.

Mit Ihrer Wahlkarte können Sie am Wahltag in ganz Österreich in dafür eingerichteten Wahllokalen Ihre Stimme abgeben (in Feldbach: Sprengel I, Zentrum, Ringstraße 9) oder schon vorher per Briefwahl wählen. Leider passiert es immer wieder, dass bei der Briefwahl auf die Unterschrift auf der Wahlkarte vergessen wird: In diesem Fall ist Ihre Stimme leider ungültig!

Wahllokale in Feldbach - Wahlzeit 7-13 Uhr:

- **Zentrum**, Ringstraße 9, barrierefrei
- **Volksschule II**, Gleichenberger Str. 11
- **Turnsaal**, Ringstraße 23
- **Kunsthalle**, Sigmund-Freud-Platz 1, barrierefrei

Die Wahllokale der Ortsteile entnehmen Sie bitte den Ortsteilseiten.

Wichtig!

Nach gesetzlichen Vorschriften nehmen Sie bitte am Wahltag unbedingt einen amtlichen Lichtbildausweis sowie Ihre amtliche Wahlinformation mit!



Feldbach ist FAIRTRADE-Gemeinde

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, ist Feldbach seit 2008 eine FAIRTRADE-Gemeinde. In dieser Rubrik klären wir über FAIRTRADE-Standards auf, die auf den drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung, und zwar Ökonomie, Soziales und Ökologie beruhen.

Die Standards beschreiben die Anforderungen von FAIRTRADE an einen fairen Handel, an eine soziale Entwicklung und an einen umweltschonenden Anbau. Sie bilden die wichtigste Grundlage der Arbeit von FAIRTRADE, um weltweit die Lebenssituation von Produzenten zu verbessern. Für die unterschiedlichsten Produzentensituationen in den Ländern in Afrika, Lateinamerika und Asien gibt es verschiedene Basis-Standards. Die wichtigsten sind die Stan-



dards für Kleinbauernkooperativen und Plantagen sowie die Standards mit den Handelskriterien. Diese definieren die Voraussetzungen, die die Produzenten und Händler erfüllen müssen, um die FAIRTRADE-Zertifizierung zu erlangen. Da insbesondere die Handelsbedingungen für jedes

Produkt unterschiedlich sind, gibt es zusätzlich spezifische Standards für jedes Produkt.

Die FAIRTRADE-Mindestpreise und Prämien werden produkt- und herkunftsspezifisch festgelegt und bei Bedarf angepasst. Näheres unter: www.fairtrade.at

Innovationspreis des Steirischen Vulkanlandes: einreichen und gewinnen!

Das Steirische Vulkanland schreibt für die innovativsten Produkte und Dienstleistungen in den Wirtschaftsfeldern Handwerk (inkl. erneuerbare Energie), Kulinarik und Lebenskraft den Innovationspreis 2018 aus. Der 1. Preis ist je Wirtschaftsfeld mit einem Innovationscheck von € 3.000,- dotiert – mitmachen lohnt sich!

Was kann alles eingereicht werden? Innovative Konzepte, neue Produktkombinationen und -kreationen, kreative Dienstleistungsangebote, neuartige Geschäftsfelder, innovative Formen der Zusammenarbeit ... erlaubt ist ALLES, was INNOVATIV und einen Beitrag zur heimischen Regionalwirtschaft leistet.

Teilnahmebedingungen:

- teilnahmeberechtigt ist die Regionalwirtschaft: gewerbliche Unternehmen, landwirtschaftliche Betriebe, Gründer und jene die es noch werden wollen; ebenso Vereine und Gemeinden,
- mit Standort/Wohnsitz im Steirischen Vulkanland

Die Einreichung ist bis 16. Oktober, 13 Uhr, möglich!

Einreichstelle:

Büro Steirisches Vulkanland,
Maria Lamprecht, Gniebing 148,
8330 Feldbach, Tel.: 03152/8380-12,
info@vulkanland.at

Infos und Anmeldeformular:

www.vulkanland.at

Im Rahmen der Wirtschaftsoffensive der Gemeinden des Steirischen Vulkanlandes

Kulinarische Region Region der Lebenskraft Europäische Handwerksregion

Innovationspreis 2018

der Regionalwirtschaft

„Blackout-Vorsorge“ für Landwirte und Gewerbebetriebe (Teil 3)



Klima- und Energie-Modellregionen
heute aktiv. morgen autark

Die Anforderungen für die Blackout-Vorsorge für Landwirte und Gewerbebetriebe sind deutlich komplexer als jene für private Eigenheime. Jeder Betrieb verfügt über eine andere Ausstattung mit elektrischen Geräten unterschiedlichster Größenordnungen. Jeder Betrieb hat unterschiedliche Bedürfnisse, welche Stromverbraucher im Notfall dringend mit elektrischer Energie versorgt werden müssen. Deshalb ist eine generelle Empfehlung für die Installation einer Notstromversorgung nur sehr schwer möglich. Jeder Betrieb muss sein eigenes, individuell angepasstes Vorsorgesystem festlegen. Trotzdem kann eine allgemeine Empfehlung für alle Betriebe wie folgt dargestellt werden.

Die Notstromversorgung dient nur zur Notversorgung der wichtigsten Teile des Betriebes und nicht zur Fortführung des Normalbetriebes!

1. Die elektrische Leistung [Watt] jener Elektrogeräte, die für den Notbetrieb vorgesehen sind, bestimmen die Größe der Notstromversorgung. Dabei ist es auch wichtig festzulegen, welche dieser Geräte gleichzeitig in Betrieb sein werden.

2. Nach Ermittlung der erforderlichen Leistung bestimmt die notwendige Betriebsdauer der Geräte die Größe des erforderlichen Energiespeichers (Batteriegröße, Menge an Benzin/Diesel).

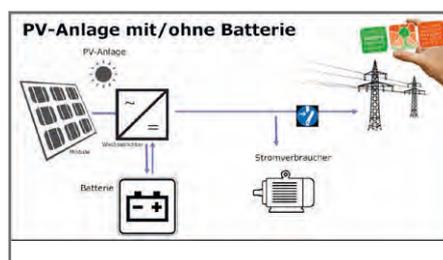
3. Sind alle Eckdaten bekannt, kann die maßgeschneiderte Notstromversorgung von einem kompetenten Elektrotechnikbetrieb installiert und in Betrieb genommen werden. Wie auch bei privaten Haushalten sind beispielsweise folgende technische Voraussetzungen für ein zuverlässiges Funktionieren der Notstromversorgung unumgänglich:

- vorschriftsgemäße Netztrennung (manuell/automatisch), Rückein-

speisung ins öffentliche Netz nicht möglich, etc.

- Einhaltung aller Sicherheitserfordernisse (z.B. elektrotechnische Schutzmaßnahmen)
- Meldung und Freigabe durch Netzversorger
- Installationsattest durch Elektriker

Produzierende Betriebe (Handwerksbetriebe, Verkaufslokale, Tourismusbetriebe, etc.) werden mit einer Notstromversorgung von rund 20 % der Leistung gegenüber dem Normalbetrieb das Auslangen finden. Landwirtschaften und Lebensmittelbetriebe benötigen im Falle einer Notversorgung der wichtigsten Anlagen und Maschinen (z.B. Kühlanlagen, Zwangsbelüftungen, Melkanlagen, etc.) rund 70 % der elektrischen Leistung gegenüber dem Normalbetrieb. Für eine Notstromversorgung ist ein Leistungsbedarf von bis zu 30 kW_{el} für den Großteil der Betriebe der Region ausreichend.



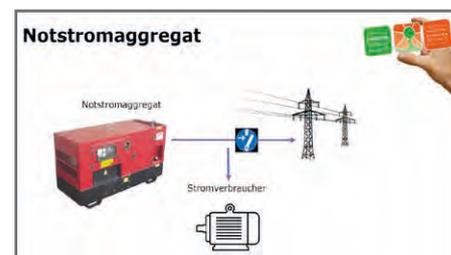
1. Notstromversorgung mit PV-Anlage (und eventuell Speicher)

Die Größe der PV-Anlage und die Größe der erforderlichen Notstromleistung sind maßgeblich dafür verantwortlich, ob eine PV-Anlage für den Notstrombetrieb geeignet ist. Ist eine 24 Stunden durchgehende Notstromversorgung erforderlich (wenn auch nur für einen kleinen Teil des Betriebes), kann eine PV-Anlage als Notstromsystem ausgeschlossen werden. Ist zusätz-

lich eine Batterie installiert, wird die Größe der Batterie und die mögliche Ausgangsleistung der Batterie die Notstromtauglichkeit maßgeblich beeinflussen. Grundsätzlich kann keine Aussage darüber getroffen werden, ob die PV-Anlage ein taugliches System zur Notstromversorgung ist. Diese Aussage ist für jeden Betrieb individuell zu beantworten.

Vorteil: Eine PV-Anlage (mit oder ohne Batterie) kann auch zur Stromeigenversorgung des Betriebes im Normalbetrieb einen Beitrag leisten.

Nachteil: Je höher die erforderliche Notstromleistung desto höher sind die Kosten. Möglicherweise bewirkt die erforderliche Notstromleistung auch einen sehr hohen Anteil an Überschussstrom der PV-Anlage, welcher im Normalbetrieb ins öffentliche Netz eingespeist werden muss.



2. Notstromversorgung mittels Notstromaggregat

Wenn eine über mehr als 24 Stunden durchgehende Notstromversorgung unumgänglich ist, bietet sich ein mit flüssigen Brennstoffen (Benzin/Diesel) versorgtes Notstromaggregat an. Um eine geeignete Notstromversorgung für Betriebe gewährleisten zu können, wird ein dieselbetriebenes Notstromaggregat mit einer Leistung von bis zu 30 kW_{el} empfohlen.

Anmerkung: Die Größenordnung von 30 kW_{el} ist für Betriebe ausreichend, die über keine Wandlermessung verfügen (bis zu 63 A)! Größere Betriebe >>>

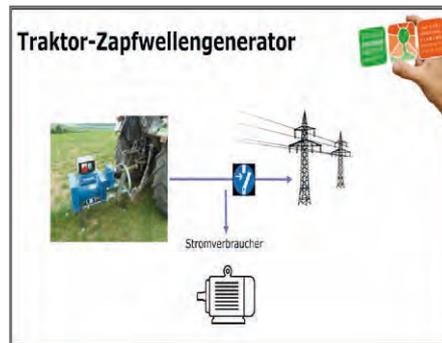
►►► benötigen unter Umständen eine Ersatzstromversorgung mit einer größeren elektrischen Leistung. Investitionskosten: ca. € 18.000,- zzgl. Ust..

Für folgende Zielgruppen geeignet:

- produzierende Klein- und Mittelbetriebe
- Kleinkläranlagen
- Landwirtschaftsbetriebe (als Luxusvariante)

Vorteil: tageszeitlich unabhängiger Betrieb möglich, geringere Investitionskosten als eine PV-Anlage mit Batterie

Nachteil: regelmäßige (jährliche) Funktionskontrolle erforderlich, keine sinnvolle Nutzung des Aggregates für den Normalbetrieb möglich



3. Notstromversorgung mittels Traktor-Zapfwellengenerator

Speziell für Landwirtschaftsbetriebe (oder auch Gewerbebetriebe), die über einen Traktor verfügen, ist dieses Notstromversorgungssystem eine interessante Alternative. Investitionskosten: ab € 6.000,- zzgl. Ust..

Für folgende Zielgruppen geeignet:

- Landwirtschaftsbetriebe
- Gewerbebetriebe mit vorhandenem Traktor

Vorteil: tageszeitlich unabhängiger Betrieb möglich, geringe Investitionskosten, Antrieb ist vorhanden (Traktor) und muss nicht zusätzlich gewartet werden

Nachteil: regelmäßige (jährliche) Funktionskontrolle erforderlich, keine sinnvolle Nutzung des Aggregates für den Normalbetrieb möglich

TIPP: Die erforderliche Traktorleistung [PS] entspricht dem Faktor 2 der elektrischen Leistung des Generators [kW]! Beispielrechnung: bei einer Generatorleistung von 30 kW ist eine Traktorleistung von mind. 60 PS erforderlich.

„eautoteilen im Steirischen Vulkanland“

Im Jahr 2016 wurde im Steirischen Vulkanland das österreichweit größte Carsharing-Projekt gestartet. „eautoteilen im Steirischen Vulkanland“ (www.eautoteilen.at) ist ein Kooperationsprojekt von 23 Gemeinden und 16 Betrieben, die 41 Elektro-Autos und 16 Elektro-Nutzfahrzeuge der Bevölkerung zur Verfügung stellen. Ziel ist die gemeinschaftliche Nutzung der Fahrzeuge sowie der Abbau von Vorurteilen gegenüber der Elektro-Mobilität.

Die Fahrzeuge können online oder per App reserviert werden, die Abrechnung erfolgt elektronisch. Ab Oktober 2017 wird das Mieten der Fahrzeuge möglich sein. Das Projekt wurde am 30. August von Landesrat Anton Lang, dem VCÖ sowie der ÖBB mit dem VCÖ-Mobilitätspreis 2017 des Landes Steiermark ausgezeichnet. Voller Stolz nahmen in Vertretung für alle beteiligten Projektpartner die LEA, e-Lugitsch und Auto Zehethofer den Preis in der Grazer Burg entgegen.



(v.l.n.r.): Dietmar Schubel/ÖBB, Franz Peter Zehethofer/Auto Zehethofer, GF Ing. Karl Puchas/LEA, GF Florian Lugitsch/e-Lugitsch, LR Anton Lang, Markus Gansterer/VCÖ
© Land Steiermark/Strasser



Vorsorgen – ein Bericht des Städtischen Wasserwerkes

Die Mitarbeiter des Städtischen Wasserwerkes sind das ganze Jahr über mit der Wartung und der Betreuung sämtlicher Hochbehälter, Drucksteigerungsanlagen, des Leitungsnetzes und der Hausanschlüsse im Einsatz. Auch werden sämtliche Springbrunnen und gemeindeeigene Objekte sanitärmäßig betreut.

Das Kanalnetz mit den Pumpstationen ist regelmäßig zu warten, zu reinigen und zu überwachen. Durch nicht sachgemäß entsorgte Utensilien entstehen bei den Pumpstationen relativ oft Verstopfungen, die dann mühevoll mit der Hand beseitigt werden müssen, was einen großen Arbeits- und Kostenaufwand verursacht. Auch die Kanalpumpstationen werden aufgrund des Alters und der Überlastungen maschinell und elektrisch neu aufgerüstet. Die Mitarbeiter des Städtischen Wasserwerks sind das ganze Jahr über bemüht, für die Bevölkerung vorzusorgen, damit es zu keinem Engpass in der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung kommt. Im heurigen Jahr wurde bereits vieles erledigt, einiges ist noch in Planung oder gerade in der Umsetzungsphase.

Hydrantenüberprüfungen

Im gesamten Versorgungsgebiet der Stadtgemeinde Feldbach befinden sich rund 300 Hydranten, die einer zweijährigen vorgeschriebenen Über-



prüfung unterliegen. Anhand dieser Überprüfung hat die Stadtgemeinde Feldbach den Auftrag erteilt, jeden Hydranten genau zu erfassen, damit Berechtigte diese jederzeit über GPS abrufen können. Jeder Hydrant erhält eine Nummer, mit dieser kann der genaue Standort, der Wasserdruck und die Durchflussmenge pro Minute abgelesen werden. Somit ist

es für jeden Einsatzleiter der Feuerwehren einfacher, den Einsatz genau koordinieren zu können.

Ortsteil Auersbach

In Auersbach sind zwei Drucksteigerungsanlagen in Betrieb, die leider in die Jahre gekommen sind und nicht mehr den Anforderungen entsprechen. Eine Drucksteigerungsan-



Auersbach



Feldbach Rohrbruch



Feldbach Rohrbruch

lage (Krenn/Eggreith) ist bereits in Arbeit, die zweite am Fuchsriegel ist noch in Planung. Weiters sind einige Rohrbrüche behoben und Hausanschlüsse hergestellt worden. Auch ein Notfallshydrant soll im Ortsteil Wetzelsdorf errichtet werden. Diese Hydranten dürfen ausschließlich bei äußersten Notfällen und Katastrophen in Betrieb genommen werden.

Ortsteil Feldbach

In Feldbach soll ebenfalls ein Notfallshydrant in der Lugitschstraße errichtet werden. Neue Hausanschlüsse werden ständig hergestellt und größere und kleinere Rohrbrüche repariert, um den Wasserverlust zu minimieren. Das größte Problem an den Leitungen ist das Alter und die Materialermüdung. Außerdem wird die gesamte Fernüberwachung für das gesamte Wassernetz modernisiert und erweitert.

Ortsteil Gniebing-Weißenbach

In Gniebing wird eine Übergabestation von der Transportleitung des Wasserverbandes Grenzland Südost in das Leitungsnetz der Stadtgemeinde Feldbach hergestellt, die auch als Noteinspeisung dienen soll. Auch bei dieser Übergabestation wird ein Notfallshydrant errichtet. Beim bestehenden Übergabeschacht Unterweißenbach (GSO/Feldbach) soll ebenso ein Notfallshydrant errichtet werden.

Ortsteil Gossendorf

Rohrbruchprobleme gibt es sehr häufig in Hauptleitungen und Hausan-



Raabau



Feldbach Rohrbruch

schlüssen. Ursachen dieser Brüche sind Materialermüdung, Materialauswahl (Rohrmaterialien, die dem Leitungsdruck nicht standhalten), Hangrutschungen usw.. Rund 500 m Hauptleitung werden in Kürze zwischen Edersgraben und Gossendorf (Grundfeldweg) wegen des sehr schlechten Zustandes (mehrere Rohrbrüche in kurzer Zeit) erneuert, Hausanschlüsse wurden hergestellt und Leitungsumlegungen wegen Hangrutschungen erledigt.

Ortsteil Leitersdorf

In Leitersdorf sind ebenfalls Rohrbrüche sowie Hausanschlüsse zu reparieren bzw. herzustellen. Außerdem soll auch im KOMM-Zentrum ein Notfallshydrant installiert werden.

Ortsteil Mühldorf

Auch in Mühldorf ist das Wasserwerk des Öfteren mit der Reparatur von Rohrbrüchen im Einsatz. Im EKZ Feldbach-Ost/Mühldorf musste die Hauptleitung wegen einer Betriebsansiedelung umgeleitet werden. In Untergiem wird ebenfalls eine Über-

gabestation von der Transportleitung des Wasserverbandes Grenzland Südost in das Leitungsnetz der Stadtgemeinde Feldbach errichtet. Diese Station dient für Untergiem, Obergiem und Reiting als bessere Versorgungsmöglichkeit (Druckschwankungen). Gleichzeitig wird auch hier ein Notfallshydrant errichtet. Im EKZ Feldbach-Ost/Mühldorf (Nähe Billa) ist bereits ein Notfallshydrant vorhanden.

Ortsteil Raabau

In Raabau gibt es sehr wenige Rohrbrüche. Auch hier sind regelmäßig neue Hausanschlüsse herzustellen. Für die Kompostieranlage wurde eine neue Hauptleitung mit Hydranten und Hausanschluss errichtet (rund 400 m). In diesem Zuge wurde auch die Hauptleitung im Kreuzungsbereich Raabau/Schützung auf ca. 150 m erneuert. Die Drucksteigerungsanlage Konixberg wird aufgrund von Altersschwäche und Überforderung erneuert.



Raabau Könixberg



Gossendorf Rohrbruch



Gossendorf

Feldbach feierte 200 Jahre Fahrrad

Am 9. September feierte die Stadtgemeinde Feldbach gemeinsam mit dem Land Steiermark, der Agentur Bike Citizen und den Feldbacher Fahrradhändlern Zweirad Matzer, Radsport Caska, Picher vom Thaller Center und Intersport Feldbach den 200. Geburtstag des Fahrrades.

Ab 14 Uhr stand der Hauptplatz von Feldbach einzig und alleine dem radfahrberechtigten Publikum zur Verfügung. Alles drehte sich um das Rad. Das Landesressort Verkehr unter Landesrat Anton Lang erkor die Bezirkshauptstadt Feldbach als Austragungsort. Dadurch soll die NEUE Stadt Feldbach auf ihrem Weg als Vorzeigestadt im Bereich radfahrfreundliche Gemeinde unterstützt werden. Der heutige Stellenwert des Rades, die zahlreichen Vorteile des nach wie vor besten Verkehrsmittels der Gegenwart und die vielfältigen Möglichkeiten seiner Nutzung im Alltag und in der Freizeit standen dabei im Mittelpunkt. Das Fahrrad ist und bleibt das umweltfreundlichste Verkehrsmittel. Neben historischen Rädern konnten an diesem Tag auch verschiedenste Lastenräder ausprobiert werden.

Im Vorfeld der Veranstaltung wurde bereits das „schönste Rad der Stadt“ gesucht und im Zuge des Radfestes prämiert. Unter den 186 Teilnehmern konnten Albert Gallowitsch in der Kategorie Sportrad, Lieselotte List in der Kategorie Jugendrad und Johann Fleischhacker in der Kategorie Alltagsrad das Voting für sich entscheiden. Die Gewinnerräder wurden von Landesrat Anton Lang, Bgm. Ing. Josef Ober und GR DI(FH) Markus Billek übergeben.



LR Anton Lang, Bgm. Ing. Josef Ober und Vertreter des Stadt- und Gemeinderates Feldbach mit den Gewinnern des „schönsten Rades der Stadt“.

Bei der Preisverlosung des großen Gewinnspiels wurden unter notarieller Aufsicht von Notar Dr. Claudius Handl folgende Gewinner ermittelt: Gabi Gartner, Margit Kriftner, Elfriede Lösch, Stefanie Nöst, Josefa Reinprecht, Richard Pözl, Marlene Prückler und Harald Schaffer aus Feldbach sowie Alois Ambros aus Schwarzaual, Rene Gangl aus Gleisdorf, Herta Sophie Hirschmann aus Kirchberg, Manfred Hermann aus Gnas, Brigitte Matheusitz aus Tieschen, Elisabeth Pichler aus Fehring und Michael Vychodil aus Graz. Die Preise stellten die Sponsoren Intersport, e-Lugitsch, Lederwaren Leitner, Vulcano Schinkenwelt, Hotel & Wirtshaus Hödl-Kaplan, Leykam Morawa, Grazer Wechelseitige, Steiermärkische Landesbahn, EAV Wolford, Thaller Tisch & Trend, Steirisches Vulkanland, Tourismusverband Feldbach und Das Nico's zur Verfügung.



Radverkehrskonzept Pilotregion Feldbach

Die Stadtgemeinde Feldbach hat in einem kooperativen Prozess gemeinsam mit dem Land Steiermark, der Baubezirksleitung Südoststeiermark und externen Fachplanern ein Radverkehrskonzept entwickelt, das sechs Hauptradrouten mit einer Länge von 37 km und Nebenradrouten mit einer Länge von 35 km umfasst. Die schrittweise Umsetzung erfolgt in einem Stufenplan von 2016 bis 2020. Insgesamt wurden dafür rund € 3,2 Millionen im Radverkehrskonzept vorgesehen.

Bereits umgesetzt wurden:

Geh- und Radwegbrücke Unterweißenbach / Adaptierung Radweg Bürgergasse / Geh- und Radweg über den neuen Ortner-Parkplatz / Radabstellanlage Freizeitzentrum

Aktuell in Ausführung sind:

Geh- und Radweg Grazer Straße / Geh- und Radweg Unterweißenbach entlang der L211



Sowohl Verkehrs-Landesrat Anton Lang als auch Bgm. Ing. Josef Ober ist es ein Anliegen, den Radverkehr zu stärken.

Weitere Abschnitte für 2017 sind die Geh- und Radwege entlang der B57 in Leitersdorf, entlang der B68 in Gniebing-Paurach, entlang der L201 in Feldbach und Unterweißenbach, entlang der L228 beim Marburger Weg und entlang des Appel-Gleises nach Mühlendorf.

Parkplatz-Reservierung

Sowohl der Kelly-Parkplatz am Marburger Weg als auch der Ortner-Parkplatz am Ende der Bürgergasse sind fertiggestellt und werden bereits von Parkplatzmietern genutzt.

Anmeldungen für Parkplatzreservierungen sind bei Barbara Karf/Abteilung Liegenschaftsverwaltung unter Tel.: 03152/2202-212 oder karf@feldbach.gv.at, möglich!



Frühstücken mit den Bäuerinnen

Am 2. September bereiteten bereits zum 13. Mal die Bäuerinnen aus dem ganzen Bezirk Südoststeiermark für die Gäste aus Stadt und Land ein Frühstück, wegen Regens im Thaller Center, zu. Bezirksbäuerin Maria Matzhold war stolz auf die gute Zusammenarbeit der Bäuerinnen und die vielen hilfreichen Hände. So gibt es ein gutes Miteinander von Konsumenten und Produzenten. Dieses Jahr wurden beim „Frühstücken mit den Bäuerinnen“ Palatschinken gebacken. Dazu gab es köstlichen Fruchtröster aus Zwetschken, Marillen oder Ribisel – je nach Gusto. Natürlich wurden die Gäste auch mit anderen süßen und pikanten Köstlichkeiten verwöhnt. Dabei waren Schwammerlsuppe und



Sterz oder eine Eierspeise mit Speck sehr beliebt. Neben den beiden Landtagsabgeordneten Franz Fartek und Anton Gangl, konnte Bezirksbäuerin Maria Matzhold auch Kammerobmann

ÖK Günther Rauch, Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Maria Pein sowie Vertreter des Stadt- und Gemeinderates von Feldbach begrüßen.



FELDBACH

DIE BILDUNGSSTADT

Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben
#BildungFeldbach

Schule der Zukunft ist in der Gegenwart angekommen

Historischer Meilenstein: Erste Modellklassen starteten ins neue Schuljahr

Der 11. September 2017, der erste Schultag des neuen Schuljahres, wird als denkwürdiger Tag in die Geschichte der Neuen Stadt Feldbach eingehen. Eines der wichtigsten Projekte der Stadt, die Schule der Zukunft, geht in die praktische Umsetzung. Alle ersten Klassen der Feldbacher Volksschulen und eine NMS-Modellklasse starteten mit der Einführung einer neuen Lernkultur, die sich an reformpädagogischen Grundsätzen und den neuesten Erkenntnissen der Neurobiologie und Entwicklungspsychologie orientiert und sich damit den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellt.

Vorarbeit hat sich gelohnt

Vorausgegangen sind diesem großen ersten Schritt eine intensive Phase der Information und Bewusstseinsbildung mit 10 Vorträgen und 10 Bildungskinoabenden und dem 1. Feldbacher Bildungs-Symposium, das mit einem einstimmigen Beschluss für eine neue Lernkultur und der Vision „Schule für

ALLE, ein Lern-, Inspirations- und Gestaltungsraum für eine nachhaltige und friedvolle Welt“ endete.

Wissenschaftliche Begleitung

Es folgten Fortbildungsmodulare der KPH Graz unter Prof. Dr. Susanne Herker, Leiterin des Instituts für Innovation und Inklusion, und Prof. Mag. Klemens Karner, in denen das pädagogische Konzept erarbeitet wurde. Die Fortbildungen der KPH Graz werden in diesem Schuljahr fortgesetzt.

Praktisch unterstützt wurden und werden die überaus engagierten und motivierten Pädagogen, die sich auch in den Sommermonaten zur Vorbereitung des neuen Schuljahres trafen, von den systemischen Schulentwicklungsbegleiterinnen Dir. Brigitta Hribernik von der Volksschule Kalkleiten und Mag. Sabine Höfert vom KLEX Graz.

Schulübergreifende Zusammenarbeit

Neu ist auch, dass nun klassen- und schulübergreifend zusammengearbei-

tet wird, und dass die NMS-Modellklasse im Kloster ihre vorübergehende Heimat gefunden hat.

2. Bildungs-Symposium

Eine Fortsetzung findet der Feldbacher Schulentwicklungsprozess am 13. und 14. Oktober 2017, wo im 2. Feldbacher Bildungs-Symposium die „Haltungen und Werte für eine neue Schulkultur“ erarbeitet und definiert werden.

Architekturwettbewerb

Der neuen Lern- und Schulkultur folgt in den kommenden Jahren mit den baulichen Maßnahmen die neue Raumkultur. Ein Architekturwettbewerb für den Zu- und Umbau der Räumlichkeiten, des „dritten Pädagogen“, ist in Vorbereitung. Die Schule der Zukunft ist somit in Rekordzeit in der Gegenwart angekommen. All jenen, die mit Worten und Taten zum Gelingen beitrugen, gilt im Namen künftiger Generationen ein herzliches Danke!



Das Gelingen der Schule der Zukunft hängt von der Beteiligung und Begeisterung vieler ab. Viel ist bereits gelungen, viel ist noch zu tun. Das 2. Bildungs-Symposium steht vor der Tür.

Einladung zum 2. Bildungs-Symposium

FELDBACH

DIE BILDUNGSSTADT

13. und 14. Oktober, Zentrum, Ringstraße 9, Feldbach

Programm am Freitag, 13. Oktober

14-16 Uhr: Eröffnung und Begrüßung, Rückblick: Was ist bisher geschehen?
Unsere neue Lernkultur: Wir sind gestartet!

16.30 Uhr: Vortrag: „Werte, Haltungen und Einstellungen einer Schule im
21. Jahrhundert.“ PSI Bernhard Frischmann, Landeck

18 Uhr: Gemütlicher Ausklang

Programm am Samstag, 14. Oktober

9-12 Uhr: Warum braucht die Schule der Zukunft eine neue Schulkultur?
Gemeinsames Erarbeiten der Eckpfeiler einer neuen Schulkultur
Was ist unser gemeinsames Anliegen?

12-13 Uhr: Mittagsbuffet

13-17 Uhr: Konkrete Aktivitäten und Pläne für die Umsetzung der neuen
Schulkultur im Schuljahr 2017/18 und in den folgenden Jahren

Moderation: Martin Ruckensteiner, Anna Wohlesser

Begleitung: Susanne Herker, Brigitta Hribernig, Sabine Höfert, Bernhard Frischmann



Eltern-Kind-Bildung

Babyschwimmkurs im Sommer

Auch im Sommer gab es heuer im Rahmen der Eltern-Kind-Bildung ein tolles Angebot. Die Eltern und Babies waren begeistert von Eva Mauerhofer und ihrem Babyschwimmtraining. Der offene Kurs kam den Eltern sehr entgegen und so war das Becken im Feldbacher Hallenbad immer sehr belebt. Vielen Dank an Eva Mauerhofer und Familie für das Engagement, die Begeisterung und Herzlichkeit. Für April 2018 ist der nächste Kurs in Planung.



Demnächst:



Weitere Eltern-Kind-Bildungsveranstaltungen:

Säuglingswiederbelebungskurs

Donnerstag, 12.10.2017, 18-20 Uhr

Bezirksstelle Rotes Kreuz Feldbach, (begrenzte Teilnehmerzahl!)

Workshop „Mein Kind, das unbekannte Wesen“

Mittwoch, 08.11.2017, 19-21 Uhr, Dorfhaus Auersbach

Generationenkonsens statt Generationenkonflikt bei der Berufswahl

Für Jugendliche (12 bis 15 Jahre) **UND** ein Elternteil

(begrenzte Teilnehmerzahl!)

Kindernotfallkurs in 2 Teilen

Donnerstag, 09. und 16.11.2017, 18-21 Uhr

Bezirksstelle Rotes Kreuz Feldbach, (begrenzte Teilnehmerzahl!)

Nächste Modulveranstaltung im Dorfhaus Auersbach:

Modul 6 – Zeit des Wir

4. Lebensjahr

Samstag, 21.10.2017, 9-16 Uhr

09.15-10.20: Ich musiziere, also bin ich, Dr. Emmerich Frühwirt

10.40-11.30: A g'scheite Jausn für mein Kind, Judith Karner

13.30-14.20: Mutmachvortrag zur Stärkung des Selbstvertrauens für Eltern & Kind,

Bakk. phil. Petra Mandl

14.40-15.30: Klangmassage

– Entspannt Eltern sein, Olina Imola Trepszker

14.40-15.30: Klangmassage

– Entspannt Eltern sein, Olina Imola Trepszker

14.40-15.30: Klangmassage

– Entspannt Eltern sein, Olina Imola Trepszker

14.40-15.30: Klangmassage

– Entspannt Eltern sein, Olina Imola Trepszker

Schriftliche Anmeldungen bis

spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung unbedingt erforderlich!

Anmeldungen und Informationen:

Servicestelle Auersbach, Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4115

lутtenberger@feldbach.gv.at, krotscheck@feldbach.gv.at oder online auf www.feldbach.gv.at

Die Vulkanschule ist Lebens- und Lernraum

In der Vulkanschule werden auf Basis reformpädagogischer Grundsätze nach Maria Montessori 43 Schüler zwischen 6 und 14 Jahren unterrichtet. Im Zentrum steht dabei die „Pädagogik vom Kinde aus“ und gilt der österreichische Lehrplan. Montessori-Pädagogik bedeutet, die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu respektieren, ihnen achtsam zu begegnen und sie auf ihrem Entwicklungsweg liebevoll und hilfsbereit zu begleiten. Die Aufgabe der Vulkanschule ist es, Kindern eine „vorbereitete Umgebung“ zu schaffen. In diesem Rahmen können die Schüler nach ihren ganz persönlichen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Interessen lernen und so selbständig für ihre eigene Entwicklung sorgen. „Wir müssen das Kind führen, indem wir es frei lassen,“ sagte Maria Montessori. Diese Freiheit ist nicht unbe-



grenzt, sie ist ein Freiraum innerhalb klarer Rahmenbedingungen, die soziales Zusammenleben erst möglich machen. Den Kindern diese Möglichkeiten zu geben, ist ein zentrales Ziel des Lehrkörpers der Vulkanschule. Schulleiterin Ruth Rattensberger verlässt nach 14 Jahren die Vulkanschule.

le. Sie hat die Schule mit Energie und Hingabe mit aufgebaut, wofür sich das Team der Vulkanschule bedankt und ihr für ihre neuen Aufgaben alles Gute wünscht. Die neue Leitung der Vulkanschule übernimmt Barbara Messner-Siegl.

Sing- und Dirigierwerkstatt

Mit Schulbeginn starteten die Teilnehmer mit ihren herausragenden Referenten Esther Motavasseli-Schmeiser, Ernst Wedam und Patrik

Thurner wieder in das neue Semester. Hier einige wenige Eindrücke vom 1. Bildungsjahr:

Nächster Workshop:

„Kinderchor“
Mittwoch, 11.10.2017,
18-21 Uhr

Pfarrhof Feldbach mit
 Mag. Sabine Monschein

Info und Anmeldung:
 Ursula Krotscheck,
 Tel.: 0664/59 58 942,
krotscheck@feldbach.gv.at



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
 LEADER in Action



Europäischer
 Landwirtschaftsfonds für
 die Entwicklung des
 ländlichen Raumes.
 Hier investiert Europa in
 die ländlichen Gebiete



Herzliche Einladung



3. Messe für

Bildungs- & Berufsorientierung

in der Südoststeiermark

5. + 6. Oktober

im ZENTRUM Feldbach

Ringstraße 9, 8330 Feldbach

Infos zu 23 Schulen,
37 Lehrberufe, FH und
Erwachsenenbildung

Do, 5. Oktober

von 8 bis 13 Uhr | 17 bis 20 Uhr
von 13.30 bis 16 Uhr Elterncafés
zum Thema **Bildung und Beruf**
Offizielle Eröffnung um 17 Uhr

Fr, 6. Oktober 8 bis 12 Uhr

Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und
nachhaltiges Leben!

70 Jahre Fachschule Schloss Stein

Am 11. November feiert die Fachschule Schoss Stein in Fehring ab 17 Uhr ihr 70-jähriges Jubiläum.

Über 4.000 Fachschulabsolventen nutzten bisher das Angebot dieses Bildungshauses. In diesem Schuljahr besuchen 116 Schüler die 3-jährige Fachschule. Die individuelle Schwerpunktsetzung bietet Jugendlichen folgende Berufsabschlüsse: Facharbeiter für das ländliche Betriebs- und Hausmanagement, Heimhelfer, Kinderbetreuer, Betriebsdienstleistungskaufrau/-mann, Bürofachkraft für den medizinischen Bereich; 4. Ausbildungsjahr: Berufsreifeprüfung und Ausbildung zur Pflegeassistentin.



Kontakt: Schloss Stein – Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft, Petzelsdorf 1, 8350 Fehring, Tel.: 03155/2336, fsstein@stmk.gv.at.

Bildungsprogramm

09.10.2017, 19 Uhr
Zentrum, Feldbach

**ÜBER DIE LIEBE, DEN MUT,
DIE WIRTSCHAFT UND DAS
LEBEN!**

Referent: Schuh- und Finanzrebell
Heini Staudinger

Wir erfahren mehr über realistische Best Practice Beispiele, auf dem Weg zu einem Wirtschaftssystem, das auf Fairness, Nachhaltigkeit und Teilhabe aufbaut.



Eintritt frei mit Platzkarte!

Platzkarten sind im Kulturbüro erhältlich, Tel.: 03152/2202-310.



Das große Kinderfest - Abschluss Ferien(s)pass 2017

Der Abschluss des Feldbacher Ferien(s)passes 2017 fand im Freizeitzentrum Feldbach mit dem großen Kinderfest statt.

Bei den vielen Bastel- und Kreativstationen konnten die Kinder kleben, basteln, auffädeln und malen, Teddybären ausstopfen und Luftballons modellieren. Während der lustige, tollpatschige Clown Jako für Unterhaltung sorgte, hieß es „freie Fahrt“ für die Gokarts und für das Animal Riding auf einem plüschigen Tiger, Elefant oder Zebra.

Die lange Warteschlange beim Kinderschminken in Kätzchen, Schmetterlinge und Elfen ließ die Schminkefarben schrumpfen. Kreuz und quer durch die Mehrzweckhalle ging es bei der Schnitzeljagd, um das richtige Lösungswort herauszufinden.

Es wurden 15 Preise vom Thermeneintritt in die Parktherme Radkersburg, einer Riesenschaumrolle von der Konditorei Fitz bis zu Eintritten in Zotters Essbaren Tiergarten, Hallen- und Freibad Feldbach und in das Heimat.Museum im Tabor verlost.

Auch weiterhin gilt es, den Weg zur kinder-, jugend- und familienfreundlichen Neuen Stadt Feldbach beharrlich zu gehen und damit unseren Nachkommen einen zukunftsfähigen Lebensraum zu schaffen.

Für dieses gelungene Projekt zeichnen Tourismusobmann StR Christian Ortauf, Bgm. Ing. Josef Ober und Projektleiterin des Ferien(s)passes Pädagogin Beatrice Strohmaier und Christine Neuhold vom Tourismusverband verantwortlich.



Im nächsten Jahr feiert der Feldbacher Ferien(s)pass seinen 10. Geburtstag. Dann heißt es in den Sommerferien wieder Showtime für Spaß, Action und Lehrreiches in den Feldbacher Betrieben, Vereinen und Institutionen!



FELDBACH

DIE WIRTSCHAFTSSTADT



Unser Ziel: Die Stärkung der regionalen Wirtschaft

#WirtschaftFeldbach

Christiana Rathgeber neu in Feldbach

NEU!

Vor 10 Jahren eröffnete Christiana Rathgeber ihr Massagestudio in Walkersdorf. Es war innerhalb kürzester Zeit bekannt, da sie die Gabe hat, ihren Kunden ein gesamtes Wohlfühlgefühl zu übermitteln. Zum 10-jährigen Jubiläum gratulierten Bgm. Ing. Josef Ober und Ingrid Herbst in ihren neuen Räumlichkeiten in der Brückenkopfgasse. Das Angebot

reicht von klassischen Massagen, Spezialmassagen wie Honigmassage oder Antistress-Reiki-Massage bis zur individuell abgestimmten Wohlfühltherapie.

Kontakt:

Massage Therapie + Bodywell Christiana Rathgeber, Brückenkopfgasse 27, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/9217370



Physiotherapie Anne Krüger

NEU!

Nach 10 Jahren im Angestelltenverhältnis hat sich die diplomierte Physiotherapeutin Anne Krüger entschlossen, selbständig zu werden. In Kooperation mit der Massagepraxis „Körpergut“ von Karin Hödl kann nun das Therapieangebot um aktive und passive Physiotherapie sowie Cranio-Sacral-Therapie erweitert werden. Schwangere werden mit ihren besonderen Bedürfnissen und Beschwerden mittels individuellen Therapieplänen durch die Schwangerschaft begleitet. Anne Krüger therapiert auch bei den Klienten zu Hause.



Kontakt: Physiotherapie Anne Krüger, Bürgergasse 36, 8330 Feldbach, Tel. 0676/5532028, Terminvereinbarungen sind auch per SMS oder WhatsApp möglich.

(v.l.n.r.): Christian Schneider, Ingrid Herbst, Anne Krüger, Karin Hödl und Bgm. Ing. Josef Ober

NEU!

Haus- und Gartenservice für Feldbacher Bürger

Dietmar Tischler bietet ab sofort diverse Arbeiten im und rund ums Haus an. „Einige Menschen können aus gesundheitlichen oder anderen Gründen ihr Haus und ihren Garten nicht mehr betreuen oder wollen ihre Freizeit mit Familie und Freunden verbringen“, erklärt Dietmar Tischler. Daher hat er sich dazu entschlossen, selbständig Tätigkeiten wie diverse Garten-

arbeiten, Reinigungsarbeiten, Einkäufe, Botendienste usw. anzubieten. Auch die Betreuung von Liegenschaften wird von ihm durchgeführt.

Kontakt:

Hauservice Dietmar Tischler,
Tel.: 0664/4548029,
ing72@gmx.at
Mo bis Fr 8-17 Uhr



EINKAUFSZENTRUM
MÜHLENDORF - FELDBACH
**GROSSES
HERBST
FEST**
Samstag, 07.10.2017
10 - 16 Uhr
Kulinarik - Unterhaltung - Gewinnspiel
REGIONALE SCHMANKERL
WEINVERKOSTUNG
LIVE MUSIK MIT DUO INTERMEZZO
GLÜCKSRAD MIT TOLLEN PREISEN

Logos: Pöck, KOLLER & KOLLER, Intermezzo

Herbst-Autoschau bei Uitz

„Auf Fiesta’n“ war das Motto der „Azweitägigen Herbst-Autoschau beim Autohaus Uitz. Es wurde den Besuchern der neue Ford Fiesta mit Großbildschirm mit Touchfunktion präsentiert, und besonderes Interesse galt dem neuen Mercedes-Benz E-Klasse Cabriolet. Tanzeinlagen vom ONEBODY Studio, Kostproben und Informationen aus der JUPiii Salzgrotte zählten genauso zum abwechslungsreichen Rahmenprogramm wie die kulinarischen Schmankerln vom Team Gasthaus Hödl-Kaplan. In der Schnupperwerkstatt für Jugendliche ab 13 Jahren konnten die Lehrlinge von morgen ihr Wissen testen und sich von Profis die Technik und die Praxis erklären lassen und selbst ausprobieren.

Kontakt: Autohaus Uitz GmbH,
Gnaser Straße 24, 8330 Feldbach,
Tel.: 03152/8666-0, info@autohaus-uitz.at, www.autohaus-uitz.at



(v.l.n.r.): Bernhard Weber, Roman Kober, Michael Ferstl, Maximilian Binder und Geschäftsführer Ing. Gerhard Winkler

Herbst-Modenschau Roth

Bei wunderschönem Herbst-Wetter luden Katrin Roth und Rainer Rauch am 21. September zur Herbst-Modenschau in ihr Modehaus in Feldbach ein. Unter freiem Himmel und vor zahlreichen Gästen wurden direkt in der Bürgergasse die aktuellen Trends und „Must Haves“ für die kalte Jahreszeit für Damen und Herren und auch Kinder präsentiert. Die regionalen Partner Optik Billek, DM Friseurstudio und Blumen Matzer

unterstützten mit den angesagtesten Brillen, Frisuren und Make-Up sowie mit Blumenschmuck für die Bühne. Im Anschluss durfte bei Prosecco und Brötchen in gemütlicher Atmosphäre geschmökert und geshoppt werden.

Kontakt:

Roth Modehaus Ges.m.b.H.,
Bürgergasse 8, 8330 Feldbach,
Tel.: 03152/5126, office@moderother.at,
www.moderother.at



Optik Billek

SEHEN-MESSEN-ERKENNEN-BERATEN in höchster Präzision

Nach einem Wasserschaden ist die Sanierung des Geschäftslokales dringend notwendig geworden. Im Zuge dessen gestaltet Optik Billek einen barrierefreien Eingang und modernisiert den Optikbereich. Der Umbau wird bis Mitte November andauern. Trotz der Umbauarbeiten gibt es einen ungestörten Geschäftsbetrieb in den Containern gegenüber des Geschäftslokals.

Baustellenrabatt: - 20 % auf alle lagernden Brillenfassungen und Sonnenbrillen



Stoffwechsel feiert ersten Geburtstag

Mit einer Modenschau mit der aktuellen Herbstkollektion und tollem Rahmenprogramm feierte das Geschäft Stoffwechsel in der Ungarstraße sein einjähriges Bestehen. Seit einem Jahr bietet das innovative Geschäft Mode in höchster Qualität aus fairer, nachhaltiger und garantiert schadstofffreier Produktion für Damen, Herren, Kinder und Babys an. „In gemütlicher Atmosphäre können die Kunden das größte Sortiment an fairer Mode in der Steiermark genießen“, freuen sich die Geschäftsinhaber Margarita Mera und Stefan Preininger. Bgm. Ing. Josef Ober würdigte auch das Engagement der beiden In-

haber beim Durchführen von 11 Workshops mit Schulklassen, die Mitorganisation der Kleidertauschfeste sowie der Eröffnung der Galerie KunstStoff. Damit unterstreichen sie ihr starkes persönliches Interesse für Nachhaltigkeit in der Region.

Kontakt:

Stoffwechsel, Ungarstraße 6,
8330 Feldbach, Tel.: 0650/2237570,
office@stoffwechsel.at,
www.stoffwechsel.at

(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Margarita Mera, Stefan Preininger und Ingrid Herbst mit den Models der Modenschau



StyrianSkills 2017

Aus 39 Berufen standen heuer 700 Jugendliche im Mittelpunkt der steirischen Lehrlingswettbewerbe. Die rund 45 besten Lehrlinge aus den Sparten Gewerbe und Handwerk, Industrie, Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie Handel wurden im Rahmen einer feierlichen Abschlussgala im Europasaal der WKO Steiermark für ihre Leistungen bei den StyrianSkills-Wettbewerben ausgezeichnet. Unter den besten Lehrlingen des Landes waren auch die beiden Feldbacher Wolfgang Niederl aus Gniebing, Pflasterer vom Lehrbetrieb Helmut Trummer, Gnas, und Andreas Uller aus Raabau, Maurer vom Lehrbetrieb Karl Puchleitner BauGmbH, Feldbach. Wirtschaftskammer-Vizepräsident Andreas Herz und Wirtschaftslandesrätin MMag. Barbara Eibinger-Miedl



(v.l.n.r.): LR MMag. Barbara Eibinger-Miedl, Fin.Ref. Helmut Buchgraber, WKO-Vizepräsident Andreas Herz, MSc, Wolfgang Niederl, Andreas Uller und OtBgm. Manfred Promitzer

überreichten die begehrten gläsernen und Manfred Promitzer überbrachten Trophäen. Die beiden Ortsteilbürgermeister die Glückwünsche der NEUEN Stadt Feldbach.

Demnächst zu Gast beim BAUERNMARKT

Reservieren Sie sich Ihre Weidegans von Franz Suppan am **Sa, 7. Oktober** für **Sa, 11. November** beim Bauernmarkt Feldbach.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN seit 9. September!

Samstags, 7.30 bis 11.30 Uhr

Heute stellen wir vor:



„Das Gute liegt so nah!“
BAUERNMARKT FELDBACH

IMMER SAMSTAGS VON 7.30 BIS 11.30 UHR

NAGL VULKANLANDKERNÖL
Gleichenbergerstraße 18
8083 St. Stefan/R.
0664 / 522 0 473
www.vulkanlandkernoel.at

NAGL VULKANLANDKERNÖL

Kernöl ist nicht gleich Kernöl. Der kontrollierte Anbau auf eigenem Grund und Boden, die fürsorgliche Begleitung des Wachstums der zarten Kürbispflänzchen, die schonende Verarbeitung, der sorgfältige Umgang mit den Kernen, die Wahrung ihres Aromas bis zur Pressung – viele Faktoren sind entscheidend für herausragende Qualität. Klitzeklein ist der Familienbetrieb Nagl in St. Stefan im Rosental. Entsprechend fein ist das Kürbiskernöl. Nichts

wird dem Zufall überlassen. Bekommt man eine Flasche Nagl-Vulkanland-Kernöl in die Hand, wird klar, dass Petra und Robert Nagl mit viel Liebe auf jedes Detail achten. Die Kerne finden sich aber nicht nur im feinen, immer frisch gepressten Öl sondern auch in anderen Produkten wie z.B. Kürbissalz, Kürbiskernpesto, Kürbiskernschokolade, Kuchen und in den leckeren „Vulcancuccini“ – einem im Hause Nagl handgefertigten Trockengebäck – wieder.



DIE BETRIEBE BEIM BAUERNMARKT FELDBACH: FAMILIE MELANIE UND WILLI GRAIN | OBSTBAU WEIB | OBSTHOF STANGL | WALTER EDER | PETER RIEDLER
HELGA'S STAND (JOSEF KRENN) | MARIA UND MANFRED FRÜHWIRTH | MARKUS UND CORNELIA SCHEICHER | BERTA NIMRICHTER | GÄRTNEREI HEINZ LACKNER
CORNELIA UND LORENZ SPIELHOFER | VOM HÜGEL - MARGRIT DE COLLE | GARTENBAU MARTIN KRENN | ANDREAS WESSELOWITSCH | HOFKÄSEREI BRUGGRABER/MÜLLER
BIOHOF JOHANN PSCHIEDEN | **VULKANLANDKERNÖL PETRA UND ROBERT NAGL** | POCK'S EDELFISCH | ANTON RIEGERBAUER | RAABAUER EISVOGEL

Stellenausschreibung

Die Wasserversorgung Wasserverband Grenzland Südost mit Sitz in Fehring schreibt die Stelle eines vollbeschäftigten (40 Wochenstunden) Technikers mit Dienstort in Fehring aus.

Aufgabenbereich: technische Betreuung der gesamten Verbands- und Mitgliedsgemeinde-Infrastruktur, Mitwirkung bei Planung und Abwicklung diverser Siedlungswasserwirtschaftsprojekte, Wasserverlustmanagement mit Schwerpunkt Fernwirktechnik, Datenanalyse, Berichtswesen, Leckortung und Rehabilitationsplanung, administrative Tätigkeiten, Kalkulation, Abrechnung und Controlling, Bereitschaftsdienst

Allgemeine Grundvoraussetzungen: österreichische Staatsbürgerschaft, einwandfreier Leumund (Vorlage einer Strafregisterbescheinigung erst bei Anstellung erforderlich), gesundheitliche Eignung und volle Handlungsfähigkeit,

HTL-Bautechnik-Abschluss (Tiefbau, Bauwirtschaft), mehrjährige einschlägige Praxis, Führerschein B, persönliche und fachliche Eignung für die Erfüllung der Aufgaben, die mit der vorgesehenen Verwendung verbunden sind, Hauptwohnsitz und Ortskenntnisse im Verbandsgebiet

Die Stellenbewerbung ist ausschließlich mit Beilage folgender Unterlagen (in Kopie) zu belegen: Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebenslauf (handgeschrieben), HTL-Reifeprüfungszeugnis und Verwendungszeugnisse der Vor-Dienstgeber, Führerscheinachweis, Heiratsurkunde (falls vorhanden), Geburtsurkunde (auch von den Kindern), bei männlichen Bewerbern: Wehrdienst-, Zivildienstbescheinigung bzw. Befreiungsschein

Die Probezeit beträgt 6 Monate. Die Entlohnung erfolgt in Anlehnung an die

Bestimmungen des steiermärkischen GVB-Gesetzes, Entlohnungsschema I in der Entlohnungsgruppe b für Angestellte mit einem monatlichen Bruttoentgelt von mindestens € 2.400,-. Dieses Entgelt kann sich allenfalls durch anrechenbare Vordienstezeiten erhöhen.

Schriftliche Bewerbungen unter Anschluss der oben angeführten Unterlagen sind per Post oder persönlich an Wasserversorgung Grenzland Südost, Bahnhofstr. 20 b, 8350 Fehring, bis spätestens Freitag 10.11.2017, 12 Uhr einzubringen.



Genussvoller kulinarischer Herbst

Der Herbst zieht ins Land. Die Region hüllt sich in ihr buntestes Kleid. Alle Jahre wieder laden eine Handvoll exklusiver Kulinarik-Betriebe Ende September zum „Kulinarischen Herbst“ in einzigartiger Landschaft. So auch heuer. Ob Fink's Delikatessen, handgeschöpfte Zotter-Schokolade, erlesene Weine von Winkler-Hermaden, Eibel oder Neumeister, gutes Steirisches Kürbiskernöl von der Berghofer Mühle, Gölles Edelbrände, feine Essige und Starzenberger Käse im Genusshotel oder vorzüglicher Vulcano-Schinken, sie alle luden zum kostenfreien Gusterien.

Schinken kosten

Die Schinkenwelt von Vulcano freute sich über reges Interesse. Tausende Gäste begaben sich auf die kulinari-



sche Reise durchs Vulkanland. Bgm. Ing. Josef Ober besuchte den Paradebetrieb in Eggreith, wo zur Feier des Tages neben hauchdünn aufgeschnittenem Rohschinken auch ein zünftiger Schweinsbraten, der für helle

Begeisterung sorgte, kredenzt wurde. Schinkenpralinen, süße Schinkenknabereien und Live-Musik von Tom Rohm bereicherten den milden Herbstsonntag bei Vulcano.

Die Käsemeister im Gespräch

Familie Krenn lud zum Meistergespräch in die ausgebaute Schau-Manufaktur

Erfolgreiche Betriebsübergaben stehen für Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Region – Grund genug, unter dem Aspekt der WOCHEN-Initiative „Wir kaufen daheim“ Best-Practice-Beispiele unter die Lupe zu nehmen.

Als Alois Krenn vor 22 Jahren begann, aus der Not heraus selber Milch zu verkaufen, hätte er wohl nicht damit gerechnet, dass er irgendwann vor einem vielfältigen Produktsortiment stehend die Erfolgsgeschichte seiner Käserei erzählen würde. Allerdings nicht mehr als Hauptverantwortlicher des Betriebes, sondern als aktiver Rentner, der in seinem Sohn Christoph einen fähigen, technisch gefinkelten Nachfolger gefunden hat.

Das jüngste Meistergespräch des Steirischen Vulkanlandes fand im Zubau des Milchhofs Krenn in Raabau statt. Mag. Daniela Adler führte durch den Abend. Thema des bestens besuchten Gedankenaustausches war das Gelingen einer Betriebsnachfolge. Im Falle der Fami-



lie Krenn wurde Christoph früh Verantwortung gegeben. Im Bereich des Maschinenparks der Käserei entpuppte er sich als talentierter Anlagenbauer und -verbesser. Damit fand der Jungbauer rasch seine Rolle im Betrieb.

Aber auch Dominik und Wolfgang Fitz von der gleichnamigen Konditorei in Feldbach mit Filiale in Bad Gleichenberg standen Rede und Antwort. In ih-

rem Betrieb erkannten sie rasch, dass eine räumliche Trennung gepaart mit der Nutzung vorhandener Ressourcen ein Erfolgsrezept sein könnte. Und auch Philipp Knaus berichtete von der gelungenen Betriebsübernahme der Tischlerei Knaus in Schützing. Auch wenn Vater Josef mit Rat und Tat unterstützt, die Hauptverantwortung liegt seit Jänner 2017 beim Sohn.

Vizepräsident Herz zu Besuch im Lava Bräu

Der Vizepräsident der Steirischen Wirtschaftskammer, Andreas Herz, MSc, besuchte im Rahmen seiner Bezirkstour auch die kleine Bier- und Whiskymanufaktur Lava Bräu in Auersbach. Er zeigte sich von der Philosophie der Vulkanland-Manufaktur sichtlich beeindruckt. Aber auch die wirtschaftliche Bedeutung der Klein- und Kleinstunternehmer stellte er außer Frage. Leider liegt der Fokus allzu oft ausschließlich auf mittelständische und Großbetriebe. Die Resilienz, also Widerstandsfähigkeit, kleiner Betriebe gegenüber globalen Krisen verdient höchste Wertschätzung. Mit dabei war



auch Finanzstadtrat und Ortsteilbürgermeister Helmut Buchgraber. Der Vizepräsident wurde seitens der Wirt-

schaftskammer von Regionalstellenleiter Thomas Heuberger und Obmann Günther Stangl flankiert.



KINDERSEITE

Hurra,
die Schule hat begonnen!

Wir fragten die Erstklassler der VS II:
„Warum habt ihr euch schon sehr auf die Schule gefreut?“

Ich möchte ganz schnell
lesen und schreiben lernen!
Dominik und viele andere

Ich will ganz viel lernen!
Jakob

Schule ist lustig!
Philipp

Ich freue mich schon
auf das Turnen!
Alina

... für mich ist rechnen ganz
wichtig!
Anna

Ich habe eine
Schultüte bekommen!
Fabian



Auch für die Lehrerin ist der
Schulbeginn spannend, da es auch für sie das erste
Schuljahr als Lehrerin ist! Sie freut sich auch schon
sehr!





Die Schule der Zukunft!

Dir. Helmut Kos erklärte uns, dass alle 1. Klassen in Feldbach mit einem neuen pädagogischen Konzept starten. Was ist NEU?

Auf diesem Weg wollen wir . . .

... STÄRKEN stärken

... das WIR in den Vordergrund stellen, in dem Kinder, Lehrer und Eltern gemeinsam Schule gestalten

... eine kindgerechte LERNUMGEBUNG schaffen

... NEUES LERNEN anbieten und dabei differenziert und selbsttätig arbeiten

... und natürlich noch viel mehr!

Die Neue Stadt Feldbach lädt alle PädagogInnen, Eltern und Interessierte zum 2. Bildungs-Symposium am 13. und 14. Oktober im Zentrum in Feldbach ein.



MACH DICH LOCKER!

Witze & Rätselspaß



In der Schule fragt die Lehrerin, was die Schüler denn später werden wollen.

Es kommen von allen Kindern Antworten wie: Pilot, Zugführer, Krankenschwester, Verkäuferin, Friseur etc.

Als die kleine Susi gefragt wird, antwortet diese: „Wenn ich hübsch werde, werde ich Fotomodel und ansonsten Lehrerin.“

„Ich will nicht in die Schule!“

„Aber du musst in die Schule!“

„Die Schüler mögen mich nicht, die Lehrer hassen mich, der Hausmeister kann mich nicht leiden, und der Busfahrer kann mich nicht ausstehen.“

Jetzt reiß dich bitte zusammen: „Du bist jetzt 45 Jahre alt und der Direktor - du musst in die Schule!“

Fritzchen kommt zu spät in die Schule. Er rast im Schulgebäude die Treppen hoch und da steht plötzlich der Direktor vor ihm.

„Zehn Minuten zu spät!“, sagt der Direktor.

„Ich auch“, sagt Fritzchen.

Finde die 10 Fehler im unteren Bild!





Unser Ziel: inspirieren und motivieren
#JugendFeldbach

Filmen leicht gemacht

Im Jugendzentrum standen zwei Tage ganz im Zeichen des Filmes. Kilian Flitsch und Niklas Dostal, zwei junge engagierte Künstler, zeigten rund 14 interessierten Kindern und Jugendlichen, wie man ganz ohne teures Equipment und mit einfachen Materialien und Tricks selbst tolle Filme dreht. Gemeinsam wurde zum Abschluss auch eine kurze Actionkomödie mit dem Titel „Obstsalat. Das Billardspiel des Verderbens.“ gedreht, die demnächst unter www.spektrum-feldbach.at abrufbar sein wird.



Werde Teil von „tell us your story“

21 Erzählungen gab es bisher, und nun hast auch du die Chance, dabei zu sein. Melde dich schnell als ErzählerIn unter jugendzentrum@feldbach.gv.at

Um was gehts?

Du bist zwischen 15 und 26 Jahre - hast ein Praktikum, ein Studium oder ein freiwilliges soziales Jahr im Ausland absolviert? Oder eine spannende Geschichte aus deinem Leben oder über eine Weltreise zu erzählen?

Wie gehts?

Nimm Kontakt auf und inspiriere in einem spannenden Vortrag andere Jugendliche mit deinen Erlebnissen und Erfahrungen! Als Belohnung erhältst du einen **150 Euro-Städteutschein** in Feldbach.

„Eine gut erzählte Geschichte macht aus den Ohren Augen.“

JUGEND- REPORTerin

Mittwochs regieren die Mädchen im JUZ

Sejla und Yazemin berichten über die Mädchenzeit im JUZ

Jeden Mittwoch freuen wir uns auf die Mädchenzeit, weil wir da mal einen Nachmittag haben, an dem uns keine lauten Jungs nerven und wir Mädels unter uns sein können. Diese Zeiten sind etwas ganz Besonderes für uns. Wir quatschen und tratschen, spielen, reden über unsere Sorgen und Ängste oder machen Ausflüge. Wir sind sehr froh darüber, dass wir den Betreuern des Jugendzentrums alles anvertrauen können, ohne dass die Jungs etwas erfahren. In den Ferien gingen wir sogar gemeinsam unter dem Motto „Mädchen trifft Natur“ campen.

Seitdem es spezielle Öffnungszeiten für Mädchen gibt, trauen sich auch viel mehr weibliche Besucher in das Jugendzentrum, und einige von ihnen kommen auch in den normalen Öffnungszeiten. Wir hoffen, dass die Mädchenzeit bleibt und würden uns über noch mehr Mädels freuen.



Das Jugendzentrum hat jeden Mittwoch von 14 bis 19 Uhr nur für Mädchen geöffnet. In dieser Zeit gibt es oft spezielle Projekte, Workshops oder Aktivitäten.

Nächste Workshops für Mädchen:

- Schön genug ohne Photoshop
- MEIN Körper / was ich schon immer von einer Frauenärztin wissen wollte

Weitere Infos unter 03152/2202-500 oder jugendzentrum@feldbach.gv.at

Jugendkultur

Du hast Lust auf einen DJ- und MC-Workshop?

Dann melde dich schnell bei uns. Bei genügend Teilnehmern veranstaltet das Jugendzentrum in Kooperation

mit Noedge im Oktober einen DJ- und MC-Workshop. Also schnell sein und gleich unter Tel.: 0664/5877254 oder www.facebook.com/jugendzentrum.spektrum anmelden.

Auch du hast etwas zu berichten und willst Jugendreporter deiner Gemeinde werden?

Dann schick uns deinen Artikel an jugendzentrum@feldbach.gv.at.

Weihe des buntesten Kirchturms

Am 3. September wurde der renovierte und neu bemalte Kirchturm von Dechant Mag. Friedrich Weingartmann unter großer Teilnahme der Bevölkerung geweiht. Der 1961 erbaute Betonturm, der 1964 fertiggestellt und 1987 nach einem Entwurf des

Grazer Künstlers Gustav Troger von Jugendlichen der Pfarre bemalt wurde, musste dringend saniert werden. Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurden auch die verblassten Farben unter der Aufsicht des Künstlers erneuert. „Der buntbemalte Kirchturm ist

für mich ein Bild für das Volk Gottes. Die Menschen sind unterschiedlich in ihren Einstellungen, Charakterzügen, es gibt junge und alte Menschen, Gesunde und Kranke“, so Dechant Mag. Friedrich Weingartmann.



Dechant Mag. Friedrich Weingartmann konnte neben LAbg. Franz Fartek und Bgm. Ing Josef Ober auch zahlreiche Vertreter des Stadt- und Gemeinderates der Neuen Stadt Feldbach begrüßen.

Wechsel beim Rotary-Club Feldbach

Der renommierte Künstler und Pädagoge Prof. Mag. Helmut Seiss aus Riegersburg ist neuer Präsident des Rotary-Clubs Feldbach. Er übernimmt das Präsidentenamt von Honorarkonsul Mag. Andreas Bardeau, der mit viel Engagement die Geschicke des Clubs bisher leitete. Höhepunkt seiner Periode war sicherlich die Übernahme der „Host-Town“ Partnerschaft für die mexikanische Delegation bei den Special Olympics

in Schladming 2017. Prof. Mag. Helmut Seiss will mit der Fortsetzung und weiteren Intensivierung bereits laufender Hilfsprogramme und sozialer Projekte in der Region die kontinuierliche und engagierte Arbeit des Clubs auch über die Grenzen hinweg weiter ausbauen.



Prof. Mag. Helmut Seiss und Honorarkonsul Mag. Andreas Bardeau

Lebenshilfe baut Keramikmanufaktur

Die Lebenshilfe Feldbach hat das traditionelle Gasthaus zur Post erworben und baut es derzeit in eine Keramikmanufaktur um. Bei einer Baustellenbesichtigung wurden die neuen Räumlichkeiten vorgestellt. „Die bis-

herigen Räume der Keramikwerkstätte waren für diese Ausbildung nicht geeignet. Im neuen Gebäude können Besucher bei der Keramikherstellung direkt zusehen. Im 1. Stock des Hauses entsteht ein Trainingsbereich und

ein Schulungs- und Seminarraum, im 2. Stock werden Wohnungen ausgebaut. Die Gesamtkosten liegen bei zwei Millionen Euro“, so die Leiterin der Lebenshilfe Mag. Monika Brandl.

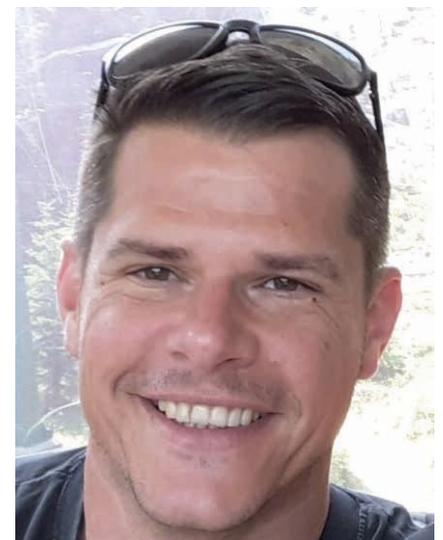


An der Baustellenbesichtigung nahmen (v.l.n.r.) teil: Bgm. Ing. Josef Ober, Harry Trummer, die ehemalige Gastwirtin Trude Straka, Birgit Scheucher, Lebenshilfe-Leiterin Mag. Monika Brandl, Lebenshilfe-Obfrau Notarin Mag. Michaela Künzel-Painsipp, Vzbgm. Anton Schuh und Architekt DI Manfred Riedler. © Schleich

Letzte Hoffnung für jungen Familienvater

Der 41-jährige zweifache Familienvater Michael Pirker aus Fohnsdorf ist an Leukämie erkrankt. Nach mehreren Chemotherapien kann nur noch eine Stammzelltransplantation sein Leben retten. Aus diesem Grund werden Spender dringend gesucht! Am 20. Oktober von 14.30-18 Uhr können Sie sich beim Roten Kreuz Feldbach, Schillerstraße 57, als möglicher Spender mittels Wangenabstrich registrieren lassen. Es handelt sich hierbei um eine völlig schmerzfreie und unkomplizierte Methode, Körpermaterial mittels Wattestäbchen aus der Mundschleimhaut zu gewinnen. Die Voraussetzungen zur

Stammzellspende sind vollständige Gesundheit, eine Altersgrenze von 18 bis 45 Jahren sowie eine Gewichtsbeschränkung (55-110 kg). Detaillierte Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Vereins „pro leukämie“ www.stammzellspende.cc. Das Team rund um Transfusionsmedizinerin Prof. Agathe Rosenmayr (AKH Wien) sowie das Rote Kreuz Feldbach werden die Aktion betreuen. Wer es nicht schafft, persönlich vorbeizukommen, kann dennoch helfen. Es gibt die Möglichkeit, sich online anzumelden und per Post registrieren zu lassen.





Gemeinsam Sicherheit schaffen

Vor einem Jahr wurde vom Bundesministerium für Inneres das Projekt „GEMEINSAM.SICHER“ gestartet und die Polizeiinspektion Feldbach war von Anfang an in die Testphase eingebunden.

Auch die Stadtgemeinde Feldbach beteiligte sich von Beginn an bei diesem neuen Projekt. Das Ziel ist eine aktive Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung, Gemeinde, öffentlichen Einrichtungen und der Polizei. Nicht nur die Polizei alleine ist für das Produkt Sicherheit verantwortlich, sondern alle, die davon betroffen sind. „GEMEINSAM.SICHER“ soll die Menschen zur aktiven Mitgestaltung an der Sicherheit in ihrem Lebensumfeld animieren, um damit von einer Gesellschaft des Wegsehens zu einer Gesellschaft des Hinsehens und des aktiven und verantwortungsvollen Handelns werden. Die Polizei Feldbach ist schon jetzt sehr aktiv in der Prävention vertreten. Das betrifft u.a. die Verkehrserziehung, die schon im Kindergarten beginnt, bis hin zur Fahrradprüfung. Über das Projekt Kinderpolizei wird versucht, Volksschüler frühzeitig auf mögliche Gefahren des Lebens hinzuweisen und sie dagegen stark zu machen. Volksschulkinder werden bei Kinderpolizeiveranstaltungen zu Kinderpolizisten und zeichnen sich durch ihr vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr und gegenüber anderen Personen aus. Neu ist auch das Programm Cyberkids, wo Kinder auf Gefahren im Internet hingewiesen werden. Sie werden auf die Problematik hingewiesen, keine persönlichen Daten bekannt zu geben und nur mit Personen im Kontakt zu ste-

hen, die sie auch kennen. Zum Thema Jugendgewaltprävention gibt es mehrere Projekte, die auch an unseren Pflichtschulen umgesetzt werden. Eigens ausgebildete Polizisten führen diese Projekte an den Schulen gemeinsam mit dem Lehrpersonal durch, und kann dabei auch auf spezielle Themen eingegangen werden. Über die Kriminalprävention gibt es für die Bevölkerung die Möglichkeit, sich über verschiedene Themenbereiche informieren zu lassen. Diese reichen vom Diebstahls- und Einbruchschutz über eigene Präventionsmaßnahmen für Senioren bis zu Informationen über Gefahren im Internet. Die Kriminalprävention erfüllt die Aufgabe, die Bürger über Möglichkeiten des Selbstschutzes aufzuklären, denn jeder Bürger kann aktiv zu seiner eigenen Sicherheit beitragen. Von der Stadtgemeinde Feldbach wurde das Projekt „GEMEINSAM.SICHER“ aufgegriffen und wird noch erweitert.

Gemeinsam wird ein Sicherheitskonzept für die Gemeinde erstellt und wird dabei die gesamte Bevölkerung eingebunden sein. Im Rahmen einer Umfrage haben alle Bürger die Möglichkeit, Defizite und Problemstellen aufzuzeigen, an der Lösung mitzuwirken und so die Gemeinde noch sicherer zu machen. Die Polizeiinspektion Feldbach, vertreten durch Kommandant CI Franz Lafer, den Leiter der Kriminalprävention AI Klaus



*CI Franz Lafer
Kommandant der
Polizeiinspektion Feldbach*



*GR GI Josef Gsöls
Sicherheitsbeauftragter der
Stadtgemeinde Feldbach*

Herbst und den Sicherheitsbeauftragten GR GI Josef Gsöls, ist bei diesem Projekt aktiv dabei.

Informationen, Fragen und Anregungen unter:
franz.lafer@polizei.gv.at
oder josef.gsoels@polizei.gv.at



3. ARTE NOAH – WANDERTAG

Bereits zum 3. Mal trafen sich tierliebhabende, wanderfreudige und kunstinteressierte Menschen, um einen Nachmittag mit Gleichgesinnten zu verbringen. Ausgehend vom Gasthaus Holzmann in Neumarkt a.d.R. verlief die Strecke für Tierliebhaber mit oder ohne Hund entlang der Raab flussaufwärts. Pfarrer Mag. Norbert Filipitsch überbrachte zum Start Mensch und Tier den Segen Gottes und erwies sich in seiner Predigt als großer Tierfreund und Hundeliebhaber. Die gemütliche Wanderung endete wieder beim Gasthaus Holzmann, wo SOKO DIXIE mit ARTE NOAH-Tierarzt Mag. Toni Eder die Wandertruppe mit ihrem einzigartigen Sound begeisterte. Ein Highlight ist stets die Tombola, heuer mit Kunstwerken im Wert von € 7.900,- und Sachpreisen. ARTE NOAH bedankt sich bei allen Helfern, Sponsoren und bei Bgm. Ing. Josef Ober, der wieder die Reise ins Südburgenland nicht scheute, um die Tombola-Verlosung mit seinen Amtskollegen der Gemeinde St. Martin a.d.R. Bgm. Franz Josef Kern und Gemeindevorstand Ernst Josef Mayer vorzunehmen. Der Reinerlös des Wandertages kommt zu 100 % Tieren in Not zugute.



Der Hauptpreis von Johannes Angerbauer im Wert von € 2.000,- ging an Marcel Zangl/Bad Gleichenberg.



Die Wanderer staunten nicht schlecht, dass auch erstmals ein Pony mit dabei war.

Enten-Grand-Prix auf der Raab

Beim ersten großen Entenrennen auf der Raab schwammen etwa 3.000 mit Startnummern versehenen Plastikenten um die Wette. Organisiert wurde der Enten-Grand-Prix vom Club 41, dem vor einem Jahr gegründeten Club für ehemalige Mitglieder von Round Table. Das Startkommando für das Einschütten der 3.000 Enten gab Bgm. Ing. Josef Ober. Die schnellsten Enten hatten Werner Würfel, Hagen Nagler und Barbara Glanz ins Rennen geschickt. „Der Reingewinn wird für einen karitativen Zweck verwendet werden“, erklärte Club 41-Präsident Franz Kettele.



Bgm. Ing. Josef Ober gab das Startzeichen zum Enten-Grand-Prix. © Schleich



FELDBACH

DIE STADT DER VIelfALT

Unser Ziel: Miteinander leben in Vielfalt
#VielfaltFeldbach



ANNA PLODERER
MAG. ANDREA DESCOVICH

GemeinderätInnen
der NEUE Stadt Feldbach

Miteinander leben in Vielfalt – Schwerpunkt Demenz



Was ist Demenz? Wie kann ich Demenz vorbeugen? Gibt es eine Behandlung? Was sind die Symptome? Wie gehe ich mit an Demenz erkrankten Personen um?

Diese und weitere Fragen beantworteten die Referenten an den Aktionstagen „Miteinander Leben in Vielfalt – Schwerpunkt Demenz“ am 20. und 21. September im Zentrum in Feldbach. Wie wichtig das Thema ist, zeigte sich am ausgesprochen guten Besuch. Das Projektteam mit den Gemeinderätinnen Anna Ploderer und Mag. Andrea Descovich, sowie Projektleiterin Alexandra Bogen hat sich mit Unterstützung der Stadtge-

meinde Feldbach und des Sozialhilfverbandes als erste Gemeinde und Region in der Steiermark dieser Thematik angenommen. Das Zentrum in Feldbach wurde dafür zu einem Informations- und Vortragszentrum mit Informationsständen, Austausch- und Beratungsmöglichkeiten, Impulsreferaten und Fachvorträgen.

Die Informationsstände konnten am 20. und am Welt-Alzheimerstag, am

21. September besucht werden. Am 20. September fanden zusätzlich äußerst interessante, informative, motivierende und berührende Impulsvorträge statt. Zum Hauptvortragsabend begrüßten GR Anna Ploderer und GR Mag. Andrea Descovich auch LABg. Franz Fartek und Vzbgm. Anton Schuh.

Exzellente Referenten

Für die Vorträge konnten exzellente Referenten gewonnen werden: Primarius Dr. Martin Heine, Facharzt für Neurologie, Leiter der Abteilung für Neurologie im LKH Feldbach, referierte zum Thema: „Drohende Demenz- wie kann man vorbeugen?“ Man kann sich zwar nicht vor einer demenziellen Erkrankung schützen, aber eine bewusste Lebensführung kann helfen, Risikofaktoren für eine



mögliche Erkrankung so gering wie möglich zu halten. Wie etwa durch ausreichend Schlaf, Bewegung und Ernährung, Auszeit, soziale Kontakte und Stressvermeidung bei der Arbeit. Zitat von Primarius Dr. Martin Heine: „Was gut ist für das Herz ist auch gut für das Gehirn, und durch einen gesunden Lebensstil verbessern wir unser Leben auch im Hier und Jetzt.“ Univ.-Prof. Dr. Reinhold Schmidt referierte zum Thema: „Wenn der Geist schwindet – Ursache, Diagnose und Therapie“. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Schmidt ist Facharzt für Neurologie und Psychiatrie und Leiter der klinischen Abteilung für spezielle Neurologie der MedUni in Graz und befasst sich seit vielen Jahren mit der Beforschung der demenziellen Erkrankungen. Er beantwortete beispielsweise die Fragen zu den Symptomen einer Demenz: welche Gedächtnisleistungen lassen nach, wie z.B. Vergessen von Ereignissen und Terminen, wie werden logisches Denken und Urteilsfähigkeit beeinflusst, Unfähigkeit finanzielle Dinge zu managen, wie beeinträchtigt sind visuell-räumliche Fähigkeiten, Schwierigkeiten beim Ankleiden und wie beeinträchtigt ist die Sprache, Schwierigkeiten in der Wortfindung. Auch betonte er neben seinen Ausführungen zur Diagnostik, dass die Behandlung von Demenz mit Medikamenten möglich ist. Die Demenzerkrankung ist zwar nicht heilbar, aber eine Verzögerung kann eventuell erreicht werden. Dr. Eva Tröbinger, Fachärztin für Psychiatrie, Neurologie und psychotherapeutische Medizin und stellvertretende ärztliche Leiterin der Psychosozialen Dienste, sprach in ihrem Vortrag über „Alltag mit Demenz“ – Wie sieht der Alltag eines Demenzerkrankten aus – aber auch der seiner Angehörigen? Mit Filmausschnitten wurde dem Publikum dieser Alltag nähergebracht. Als Information konnte man sich mitnehmen, dass die Selbstständigkeit des Erkrankten so lange als möglich gewahrt bleiben soll, dass man auf Sicherheit achten



(v.l.n.r.): LAbg. Franz Fartek, GR Anna Polderer, Projektleiterin Anna Bogen, GR Mag. Andrea Descovich, Prim. Dr. Martin Heine, Dr. Eva Tröbinger, Univ.-Prof. Dr. Reinhold Schmidt und Vzbgm. Anton Schuh

soll, dass man ihn so akzeptiert wie er ist und dass man über schöne Dinge aus der Vergangenheit reden soll. Ganz wichtig für die Angehörigen ist der Austausch, den Mut zu haben darüber zu reden, z.B. in einer Angehörigengruppe, und rechtzeitig Hilfe anzunehmen, den Erkrankten in eine Demenztagesstätte zu bringen und auf die eigene Gesundheit zu achten. In der anschließenden Podiumsdiskussion konnte das Publikum Fragen an die drei Experten richten.

Demenzfreundlicher Gottesdienst

Zum Abschluss der Aktionstage fand am 24. September in der Stadtpfarrkirche ein „demenzfreundlicher Gottesdienst“ statt, wo alle Generationen vertreten waren. Dieser wurde von Pfarrer Mag. Rainer Parzmair gestaltet und durch Barbara Obendrauf mit Senioren begleitet. Zu einem regen Austausch kam es bei der anschließenden Agape – in der selbstgebackene Striezel aus dem Tageszentrum angeboten wurden. Das Projektteam hat sich über das rege Interesse der Bevölkerung sehr gefreut. Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren, Unterstützern, Referenten, Ausstellern und allen, die zum Gelingen der Demenz-Aktionsta-

ge beigetragen haben. Wenn auch Sie Interesse haben, beim Projekt „Miteinander Leben in Vielfalt – Schwerpunkt Demenz“ mitzuarbeiten, wenden Sie sich bitte an die Bürgerservicestelle, Christine Griesbacher, Tel.: 03152/2202-303, griesbacher@feldbach.gv.at. Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf www.feldbach.gv.at/MiteinanderLebeninVielfalt.

Lassen Sie uns den Artikel mit einem Zitat von Hugo von Hofmannsthal schließen:

„Alt werden ist immer noch die einzige Möglichkeit, lange zu leben.“





ORTSTEIL

AUERSBACH

OtBgm. Fin.Ref. Helmut Buchgraber

Servicestelle:

Leiterin:

Annemarie Luttenberger

Wetzelsdorf 83

8330 Feldbach

Tel.: 03152/4115-11

Fax: 03152/4115-17

lутtenberger@feldbach.gv.at

Eltern-Kind-Bildung:

Ursula Krotscheck

Tel.: 03152/4115-12

krotscheck@feldbach.gv.at

NEUE Öffnungszeiten/ Parteienverkehr:

Di: 8-12 Uhr

Mi: 14-18 Uhr

Wahllokal

Servicestelle Auersbach

Wetzelsdorf 83

7.30-12 Uhr

TSV Auersbach

Vulkanland Dorfcup-Meisterschaft 2017

Einem großartigen Erfolg feierten die Spieler des TSV Auersbach in der Vulkanland Dorfcup-Meisterschaft. Schon der Start im Mai gelang hervorragend, Edelsbach wurde mit 6:0 nach Hause geschickt. Auch gegen Fehring, Mühldorf, Studenzen und Loipersdorf wurden – mit

einem Ergebnis von 4:2 – Siege eingefahren, und nur die Spiele gegen Unterweißenbach und Zerlach gingen mit 2:4 verloren. In der Tabelle bedeutete das den ausgezeichneten 2. Platz in dieser Saison. Der TSV Auersbach gratuliert allen Spielern herzlich zu dieser tollen Leistung!



Der 2. Platz wurde ausgiebig gefeiert

Hochzeit von Katrin und Daniel

Auch abseits des Tennisplatzes gab es was zu feiern, nämlich die Hochzeit von Katrin und Daniel Hutter. Der TSV Auersbach gratuliert sehr herzlich und wünscht euch viel Glück und Gesundheit auf eurem weiteren Lebensweg.



Flohmarkt

Samstag, 18.11.2017,

9-11 Uhr

Mehrzweckhalle Wetzelsdorf



Ob zum Schmökern oder zum selber Anbieten, die Pfadfindergruppe Auersbach lädt alle herzlich dazu ein. Info: Tel.: 0664/9622135

Freiwillige Feuerwehr Auersbach

Internationales Jugendzeltlager

Alle zwei Jahre treffen sich die Jugendlichen der FF Auersbach mit den Jugendlichen der Partnerfeuerwehr Bulach aus Deutschland und der Feuerwehr Hattstatt aus Frankreich. In diesem Jahr war es wieder soweit, und alle Feuerwehren waren zu Besuch in Deutschland in Bulach (Karlsruhe). In der Woche standen gemeinsame Spiele, Ausflüge und Aktivitäten am Plan. So lernte man bei einer Stadtrallye die Altstadt von Karlsruhe kennen, besuchten die Berufsfeuerwehr Karlsruhe und auch für einen gemütlichen Tag im Freibad blieb noch genügend Zeit. Zu guter letzt stand noch die Lagerolympiade und die Verabschiedung am Programm. Am Freitag ging es auch schon wieder mit einer 9-stündigen Autofahrt retour nach Auersbach.



Tracht trifft Uniform

Der Frühschoppen Anfang September stand wieder unter dem Motto „Tracht trifft Uniform & Oldtimer“. Trotz der dürrtigen Wetterprognose wagten sich viele Oldtimerbesitzer und Oldtimerfans nach Auersbach. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Ausstellung durch ihr Kommen mit ihren Oldtimern erst ermöglicht haben. Dieses Jahr standen aber noch weitere Programmpunkte an. Neben den kulinarischen Schmankerln aus der Küche gab es

auch etwas zu feiern, nämlich ein halbes Jahrhundert Feuerwehrjugend Auersbach! Im Jahre 1967 trat zum ersten Mal eine Jugendgruppe aus Auersbach bei einem Jugendbewerb an. Aus diesem Anlass wurde

eine kleine Ausstellung mit Pokalen, Fotos und anderen Erinnerungstücken organisiert. Bei einem Fass Bier, das von Hand angeschlagen wurde, klang die Veranstaltung am Nachmittag gemütlich aus.



Stolz wurde das Gründungsfoto der Feuerwehrjugend präsentiert



ORTSTEIL
**GNIEBING-
 WEISSENBACH**

OtBgm. GR Manfred Promitzer

Servicestelle:

Leiterin: Gabriele Hauer
 Gniebing 148
 8330 Feldbach
 Tel.: 03152/2551-0
 Fax: 03152/2551-6
 hauer@feldbach.gv.at

**NEUE Öffnungszeiten/
 Parteienverkehr:**

Do und Fr: 8-12 Uhr

Wahllokale

Servicestelle Gniebing

Gniebing 148, 8-12 Uhr

Gasthaus Schwarz

Paurach 1, 8-12 Uhr

Gasthaus Kleinmeier

Unterweißenbach 1, 8-12 Uhr

Gasthaus Dorfwirt

Oberweißenbach 9, 8-12 Uhr

Neue Lehrlinge bei e-Lugitsch



(v.l.n.r.): Bartlomiej Pichler, Lukas Gschiel, Mike Luttenberger, Stefan Niederl, Dominik Tieber, Julian Hebenstreit und Andreas Triebel

Im August starteten neun Lehrlinge bei e-Lugitsch, dem größten Ausbildungsbetrieb der Region. Mike Luttenberger und Bartlomiej Pichler erlernen den Beruf des Elektrotechnikers im Bereich von Gerald Hutter. Im Bereich von Günter Matzl starteten Lukas Gschiel und Stefan Niederl im gleichen Lehrberuf, mit dem Schwerpunkt Gebäudetechnik. Im Bereich von Ewald Seidnitzer begann Dominik Tieber. In der Filiale Bad Gleichenberg

begannen Julian Hebenstreit und Andreas Triebel in der Filiale Fehring ihre Lehre. Der Red Zac Shop in Gniebing wird mit Manuel Wippel und Andreas Gröfler verstärkt. Mit Unterstützung der e-Lugitsch-Akademie wird es allen sicherlich gelingen, die Lehrzeit erfolgreich abzuschließen. e-Lugitsch startet die Suche nach den nächsten Lehrlingen. Anmeldung zum Schnuppern (ist ein Kriterium beim Qualifying) unter Tel.: 03152/25540.

Kinderfischen in Gniebing

Bei kühlem, aber trockenem Wetter, fand das Kinderfischen mit einem heißen Wettkampf um den Sieg statt. Die Gewinnerin kam, fast wie jedes Jahr, aus dem Hause Jost in Unterweißenbach. Zum Schluss konnten sich alle als Gewinner eines schönen Nachmittages weit weg vom Alltag fühlen. Die Eltern und Kinder lernten auch den waidgerechten Umgang mit den Fischen. Der Verein bedankt sich für die große Teilnehmerzahl und freut sich auf ein Fischen im Jahr 2018.



**November Vorschau:
 Sonntag, 5. November
 Fischessen des ESV Unterweißenbach**

mit verschiedenen einheimischen Fischspezialitäten
 Franz-Groß-Halle, Unterweißenbach, ab 11 Uhr

Wanderung der Pauracher Bergkraxler



Am 26. August organisierten die „Pauracher Bergkraxler“ eine generationenübergreifende Wanderung für alle Vereinsmitglieder sowie deren Freunde. Das Ziel war die wunderschöne Tauplitzalm. Bei prächtigem Wanderwetter ging es entlang der 6-Seen-Runde mit Blick auf ein wunderschönes Bergpanorama vom

Dachstein beginnend über Stoderzinken, Schladminger Tauern, Grimming bis zum Gesäuse. Auch eine Bummelzugrundfahrt vom Hollhaus bis zum Steirersee stand auf dem Programm. Den Ausklang des Ausfluges genossen die Bergkraxler im gemütlichen Gastgarten beim Gasthaus Schwarz in Paurach.

Vulkanland Dichtergilde



OtBgm. Manfred Promitzer mit den Mitgliedern der Vulkanland Dichtergilde

Auf Initiative von OtBgm. Manfred Promitzer und der Leiterin der Vulkanland Dichtergilde Christina Monschein fand in der Servicestelle Gniebing-Weißenbach eine Dichterlesung unter dem Motto „Altweibersommer“ statt. Andrea Kamper moderierte durch den Abend, musikalisch umrahmt wurde das

Programm von Tobias Kleindl, das jüngste Mitglied der Vulkanland Dichtergilde, der mit seiner Klarinette und Lesung begeisterte. Christina Monschein konnte auch ein neues Mitglied, Helmut Gangl, vorstellen. Helmut Gangl dankte für die Aufnahme und gab eine Kostprobe seiner Dichtkunst.

Ausflug der Seniorenrunde

Der erste Ausflug nach der Sommerpause führte die Seniorenrunde zum Kameltheater Kernhof in Niederösterreich, dessen Hauptattraktion die weißen Tiger sind. Neben den weißen Tigern und den lustigen Kamelen gab es u.a. auch Schneeleoparden und Kängurus zu entdecken. Nach dem Mittagessen stand ein Spaziergang durch das Parkareal des Zoos am Programm. Die Seniorenrunde ließ den Tag bei der Teichschenke in Großhart ausklingen.



Samstag, 7. Oktober Maibaumumschneiden der FF-Gniebing

am Gniebingberg, 15 Uhr (bei Schlechtwetter im Feuerwehrhaus Gniebing)

Sonntag, 8. Oktober G'miatlicher Sonntag im Dorf

beim Hof von Familie Reinprecht, Paurach 31, ab 11 Uhr
Die Pauracher Bergkraxler Sport- und Wanderverein freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Donnerstag, 26. Oktober Kastanien- und Sturm- Picknick des USFC Gniebing

Sportanlage, Gniebing, ab 14 Uhr
15 Uhr: Fußballspiel Alt gegen Jung, www.usfc-gniebing.at



ORTSTEIL

GOSSENDORF

OtBgm. GR Helmut Marbler

Servicestelle:

Leiterin: Evelyn Vollstuber
Gossendorf 7

8330 Feldbach

Tel.: 03159/2967

vollstuber@feldbach.gv.at

NEUE Öffnungszeiten/ Parteienverkehr:

Di und Fr: 8-12 Uhr

Wahllokale

Gasthaus Der Dorfwirt

Gossendorf 6, 8-12 Uhr

Rüsthause Edersgraben

Edersgraben 60, 8-12 Uhr

Schulanfang an der VS Gossendorf



Im heurigen Schuljahr besuchen insgesamt 33 Schüler die Volksschule in Gossendorf. Am ersten Schultag konnte Dir. Brigitte Gansner 12 Schulneulinge begrüßen.

(v.l.n.r.): 1.Reihe: Anja Stürzer, Marion und Stefanie Halbedl, David Großschedl, Leon Groß, Raphael Puntigam, Florian Neuherz, Cora Friesinger; 2.Reihe: Matthias und Maximilian Leitgeb, Tobias Ranftl und Laura Puntigam

Jugendcamp 2017



Von der Trachtenmusikkapelle Gossendorf nahmen sechs motivierte Jugendliche teil: (v.l.n.r.): Niklas Gutl, Sandro Hausegger, Kilian Lupinski, Jennifer Calvo, Antonia Hirschmann und Angela Calvo, ebenso auf dem Foto (v.l.n.r.): Jugendreferent Christoph Gingl, Obmann Gerhard Lamprecht, Kapellmeister Markus Eibl und Jugendreferent-Stv. Lisa Reicher

Von 28. bis 30. August veranstalteten die Blasmusikverbände Feldbach und Fürstenfeld das Jugendcamp 2017 in Großwilfersdorf. Die Jugendlichen lernten in dem Camp ihr Instrument besser kennen, übten mit den Referenten in kleinen Gruppen und ebenso das Marschie-

ren. Zum Abschluss des dreitägigen Camps fand in der Gartenbauschule von Großwilfersdorf das Abschlusskonzert statt. Für die Jugendlichen war das eine tolle Möglichkeit, die jungen Musiker der umliegenden Musikkapellen kennenzulernen und auch wichtige Kontakte zu knüpfen.

Herzlichen Glückwunsch zum 60er

Die Trachtenmusikkapelle Gossendorf marschierte am 9. September zum 60. Geburtstag von Musikerkollege Josef Gutl auf, um ihm dazu zu gratulieren. Standesgemäß wurde ihm ein Horn aus Holz feierlich überreicht. Josef Gutl ist seit 1992 Mitglied der TMK Gossendorf. Von 1995 bis 1998

war er Schriftführer-Stellvertreter, von 06.02.2009 bis 18.01.2014 Obmann-Stellvertreter und in den Jahren 2014 bis 2017 auch Obmann der TMK Gossendorf. Zurzeit ist er Beirat und Getränkewart. Der Verein ist auch seiner Frau Anni für die Unterstützung ihres Mannes mit großem Dank verpflichtet.



Zum 60. Geburtstag nochmals alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Weitere Veranstaltungen im Oktober

Sonntag, 8. Oktober

Gossendorfer Kastanienfest

mit steirischen Spezialitäten und musikalischer Umrahmung mit der Trachtenmusikkapelle Gossendorf und „Die 3 Bradler“

Kulmburg (Hinterseite des Kulmberghofes), ab 11 Uhr



Sonntag, 29. Oktober

Heldenehrung beim Kriegerdenkmal am Dorfplatz Gossendorf

Für die Gedenkstunde für die gefallenen und verstorbenen Angehörigen können Kerzen und Blumen vor Beginn zum Kriegerdenkmal gebracht werden.

Kriegerdenkmal, Dorfplatz, 11 Uhr

Erntedank in Gossendorf

Sonntag, 8. Oktober Erntedankfest

um 09.45 Uhr mit Treffpunkt am Dorfplatz, danach festlicher Einzug in die Maria-Hilf-Kapelle, Gossendorf





ORTSTEIL

LEITERSDORF

OtBgm. GR Christoph Langer

Servicestelle:

Leiterin: Evelyn Vollstuber
Leitersdorf 117
8330 Feldbach
Tel.: 03152/5262,
vollstuber@feldbach.gv.at

NEUE Öffnungszeiten/ Parteienverkehr:

Di: 14-18 Uhr
Do: 8-12 Uhr

Wahllokal

KOMM-Zentrum,
Kultursaal,
Leitersdorf 123

7-12 Uhr

Appell an alle Hundebesitzer

Laut Hundehaltergesetz ist jeder Hundehalter dazu verpflichtet, die Exkremente seines Tieres sofort zu beseitigen und zu entsorgen. Leider kommt es immer wieder häufiger zu Beschwerden, dass öffentliche Plätze, wie Spielplätze, Spazier- und Wanderwege uvm. durch Hundekot verunreinigt sind. In Leitersdorf wurden bereits vor einiger Zeit einige Gassi-Sackerl-Spender aufgestellt. Hundebesitzer werden dazu angehalten, das „Sackerl fürs Gackerl“ auch zu verwenden. Es ist unzumutbar, wenn man in solche Hinterlassenschaften tritt. Das ist nicht nur ekelhaft, sondern kann auch gesundheitsschädigend sein.



Seniorensummerfest



Der Seniorenbund Leitersdorf lud am 17. September zum großen Seniorenfest in das KOMM-Zentrum Leitersdorf. Walter und Amalia Karner sorgten dabei für die musikalische Umrahmung und eine dichtgefüllte

Tanzfläche während des gesamten Nachmittags. Das Seniorenfest, das sich jedes Jahr durch einen generationenübergreifenden Besuch auszeichnet, endete mit einer großen Verlosung.

Dienstag, 7. November
Einschulung und Erklärung
über die Benutzung eines
Defibrillators

KOMM-Zentrum, Leitersdorf, 18.30 Uhr



PVÖ Leitersdorf besuchte das Curmuseum in Bad Gleichenberg

Aufgrund der Initiative der Vorsitzenden des PVÖ – Ortsgruppe Leitersdorf Elli Lechner wurde ein Ausflug in das Curmuseum in Bad Gleichenberg veranstaltet. 16 Mitglieder nahmen die Einladung gerne an. Nach einer historischen Fahrt mit der Steirischen Landesbahn, durch das oststeirische Hügelland von Feldbach nach Bad Gleichenberg, ging es durch den wunderschönen Kurpark in das Curmuseum. Mit gekonntem Wissen führte Birgit Riz durch die Geschichte von Bad Gleichenberg sowie die Geschichte der Kuranstalt. Mit Hilfe der interessanten Schautafeln und dem



besonderen Ambiente wurde man in die damalige Zeit zurückversetzt. Der Besuch in einer gemütlichen Gaststätte in

Bad Gleichenberg samt Rückfahrt machte diesen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Leitersdorfer Stocksporttage

Die RSU Leitersdorf, die FF Leitersdorf und OtBgm. Christoph Langer veranstalten vom 25. bis 31. Oktober im KOMM-Zentrum Leitersdorf die Stocksporttage. Neben einem Hobby-, Sponsoren- und Feuerwehrturnier wird es am 28. Oktober um 19 Uhr beim 3. Ortsteilbürgermeister-Turnier zum Kräftenessen der Ortsteile im Stockport kommen.



Zwergerdorf

Die Kinder vom Kindergarten Zwergerdorf in Leitersdorf starteten unter dem Motto „Bewegt durchs Jahr“ mit ihrer neuen Leiterin Katharina Gasteiger, die Eva Mühlegger, die sich in Bildungskarenz befindet, vertritt, in den Herbst. Die 24 Kinder, darunter vier Nachmittagskinder, freuen sich über den bewegten Kindergartenalltag und ganz besonders auf den neuen Kinderspielplatz, der in Kürze fertig gestellt wird.



Katharina Gasteiger und Irmgard Paier mit den Kindern des Kindergartens Zwergerdorf



ORTSTEIL
MÜHLDORF

OtBgm. Vzbgm. Anton Schuh

Servicestelle:

Leiter: Alois Eibl
Mühldorf 165
8330 Feldbach
Tel.: 03152/2202-216
Fax: 03152/2202-219
eibl@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Mo-Fr: 8-12 Uhr

Wahllokal

Gasthaus Amschl

Mühldorf 74, 8-12 Uhr

Sporthalle Oedt

Oedt 177, 8-12 Uhr

Café Blumen Posch

Untergiem 55, 8-12 Uhr

Gasthaus Kirchengast

Färbergasse 30, 8-12 Uhr

Ferien(s)pass SV Obergiem

Der SV Obergiem veranstaltete am 3. August im Rahmen des Feldbacher Ferien(s)passes einen lustigen Nachmittag mit Sport und Spaß am Sportplatz. Die Kinder durften in diversen sportlichen und kreativen Stationen herausfinden, was der SV Obergiem zu bieten hat. Auf Grund des heißen Wetters wurde sogar der Rasensprenger aktiviert, um beim

Hindernislauf für Abkühlung zu sorgen. Trotz der Hitze kam der Spaß auf dem Fußball- und Tennisplatz nicht zu kurz. Auch die Fischer unter den Kindern ergatterten nach etwas Wartezeit doch noch ein paar Karpfen aus dem Vereinsteich. Nach so viel sportlicher Aktivität ließen alle Beteiligten und auch einige Eltern den Tag mit Steckerlbrot und Woaz ausklingen.



Tennisturnier Mühldorf

Von 10. bis 12. August ging das 30. Mühldorfer Tennisturnier über die Bühne. 70 Spieler (Einzel und Doppel) haben die Anlage in Mühldorf bespielt. Mit mehr als 400 Besuchern konnten die Veranstalter wieder einen großen Erfolg verbuchen und die Attraktivität für die Sponsoren sicherstellen.



Drogeriemarkt Müller im EKZ

Zur Eröffnung der Müller-Filiale im EKZ Feldbach-Ost/Mühldorf gratulierte auch Vzbgm. Anton Schuh und wünschte Filialleiterin Kathrin Blaukowitsch viel Erfolg. Nachdem die Initiative für diese Betriebsansiedlung von der ehemaligen Gemeinde Mühldorf ausging, überreichte er als Erinnerung eine Medaille mit dem Mühldorfer Wappen.



Wenn der Berg ruft



Die Zufahrtsstraße zum Buschenschank Suppan war heuer bereits zum 8. Mal, bei herrlichem Wetter, der Austragungsort vom Bergaufschießen des SV Obergiem. In fünf Kategorien kämpften 170 Stockschiützen (Teilnehmerrekord) bis zum Schluss, und erst das Stechen im Spanglerschießen entschied oft über die Platzierungen. Bei den Herren ging der Sieg an Mario Niederl aus Leitersdorf (14 Schuss) vor Wolfgang Iwanciw aus Oedt und Roman Schreiber (beide 16 Schuss). Bei den Senioren durfte sich Josef Hubmann (17 Schuss) vor Heribert Schleich (19 Schuss) über

den Sieg freuen. Bei den Damen siegte Carina Feigl (20 Schuss), ihr Cousin Jakob Hirschmugl gewann (23 Schuss) die Schülerwertung und die Mannschaftswertung ging an den RSU-Leitersdorf (91 Schuss) vor der USG-St. Peter am Ottersbach 2 (107 Schuss) und den Höllen-Füchsen aus Saaz (108 Schuss).

Der SV Obergiem gratuliert nochmals allen Gewinnern und bedankt sich bei Vzbgm. Anton Schuh und bei allen Schützen und Helfern. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt dem Neubau des Vereinshauses in Obergiem zu Gute.

Gratulationen



Rosa Köllner feierte in Mühldorf bei guter Gesundheit ihren 103. Geburtstag und ist somit die älteste Dame der Neuen Stadt Feldbach. Vzbgm. Anton Schuh überbrachte die Glückwünsche der Stadt Feldbach.



Hermann und Anna Simml feierten das Jubiläum der Eisernen Hochzeit (60 Jahre Ehe). Vzbgm. Anton Schuh, GR Rosemarie Puchleitner und GR Manfred Weinhandl gratulierten namens der Stadtgemeinde und wünschten noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Frühschoppen der Feuerwehr

Bestens besucht war der Frühschoppen der FF Mühldorf in der Veranstaltungshalle Mühldorf. HBI Karl Fink konnte besonders viele Gäste begrüßen, u.a. Vzbgm. Anton Schuh, GR Rosmarie Puchleitner und GR Manfred Weinhandl. In der Weinbar wurden sehr gute einheimische Weine vom Weingut Hutter und Weingut Suppan verkostet. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Raabauer Holz&Blech Musik.





ORTSTEIL
RAABAU

OtBgm. GR Karl Kaufmann

Servicestelle:

Leiterin: Charlotte Gether
Raabau 145
8330 Feldbach
Tel.: 03152/5314
Fax: 03152/5314-4
gether@feldbach.gv.at

**NEUE Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Mi: 8-12 Uhr

Wahllokal

Servicestelle Raabau
Raabau 145

7-12 Uhr

FF Raabau

Am 2. September gaben sich Stefan und Sandra Klenner in Gnas das Ja-Wort. Auch Mitglieder der Feuerwehr Raabau waren vor Ort, um dem frisch vermählten Paar zu gratulieren.

Die Feuerwehr Raabau wünscht dem Brautpaar für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute!

Beim Woazbrot'n der FF Raabau genossen Jung und Alt den schönen Sommerabend. Die FF Raabau bedankt sich bei allen Besuchern für das gemütliche Beisammensein.



NEU!

Neueröffnung Selbstbedienungshofladen

Was im Vorjahr mit dem „Kasten“ auf der Straße begann, wurde jetzt von der Familie Gsöls in einen Selbstbedienungshofladen, der rund um die Uhr zugänglich ist, umgebaut. Es wird beste Qualität frisch vom Apfelbaum angeboten, was ein weiterer Beitrag

zur kulinarischen Region Steirisches Vulkanland ist. Eva und Rupert Gsöls freuen sich, Bgm Ing. Josef Ober und OtBgm. Karl Kaufmann bei der Eröffnung ihres neuen Selbstbedienungshofladens für Äpfel, Käferbohnen und andere bäuerliche Produkte, begrüßen zu dürfen.



Ferien(s)pass mit der Raabauer Holz&Blech Musik

Die Raabauer Holz&Blech Musik veranstaltete am 21. August einen kunterbunten musikalischen Nachmittag im Zuge des Feldbacher Ferien(s)passes. Als Musikverein war es für die Raabauer Holz&Blech Musik von großer Bedeutung, den Kindern einige Instrumente vorzustellen. Für die Kinder war das Ausprobieren der Instrumente sehr spannend, da sie einige davon nicht kannten.

Das Highlight des Tages war, dass jedes Kind sein eigenes Musikinstrument bauen durfte. Gebastelt wurden eine Trommel aus einem Tontopf, Klangstäbe, die selbst abgesägt wurden, und eine einfache Becherrassel. Die Instrumente wurden natürlich gleich ausprobiert. Die Kinder durften alleine und danach als Gruppe gemeinsam mit den Musikern der Raabauer Holz&Blech Musik mit ihren eigens hergestellten Instrumenten „musizieren“.



Da ein fundamentaler Bestandteil einer Musikkapelle das Marschieren ist, wurden die Kinder in die grundlegenden Regeln des Marschierens eingeführt und wurde dies anschließend auch geübt. Abschließend gab es gemeinsam mit den Eltern, Kindern und Musikern ein Lagerfeuer mit Steckerlbrot und Würstchen.



TC Raabau

Kindertenniskurs

Sehr erfreut zeigte sich Obmann Reinhard Sinitsch über die Fortschritte der Kinder und Jugendlichen bei den alljährlichen Tenniskursen. Sie spielten schon mit großer Freude und Ehrgeiz bei vereinsinternen Turnieren mit.

Nostalgieturnier

Bereits zum 3. Mal veranstaltete der TC Raabau das Tennis-Nostalgieturnier. Gespielt wurde wie in alten Zeiten mit Holzschlägern und in traditionell weißer Tennisbekleidung. Die zahlreichen Doppelpaarungen konnten sich im A-, B- und C-Bewerb beweisen. Die Sieger sowie die besten Outfits wurden mit tollen Preisen der Region belohnt. Mit lachenden Gesichtern und lustigen Momenten bleibt die sportliche Veranstaltung den begeisterten Teilnehmern und dem TC Raabau noch lange in Erinnerung.



Ein Teil von insgesamt 19 Teilnehmern bei der Abschlussfeier mit Funktionären des TC Raabau und den Trainern der Tennisschule Christian Schwab



Sieger im A-Bewerb: Fabian Scheucher und Lukas Winter



Unser Ziel: Inspiration des Lebens
#KulturFeldbach

„Überblicken“ von Anton Petz

Unter dem Titel „Überblicken“ ist in der Kunsthalle Feldbach eine Ausstellung von Anton Petz zu sehen. Spektakulär ergänzt wird diese mit einer Plakataktion auf dem Kirchenplatz. Mit Anton Petz ist es gelungen, einen weiteren großen österreichischen Maler der Gegenwart nach Feldbach zu bekommen.

Der gebürtige Grazer (Jahrgang 1962) ist Absolvent der Wiener Kunstakademie (Lehmden/Mikl), seit knapp 20 Jahren lebt und arbeitet er in München. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland begleiten seinen künstlerischen Weg. In seinen oft großformatigen Bildern widmet sich Anton Petz den Themen Globalisierung, den Märkten dieser Welt, den Krisen und Konflikte, Fluchten und Wanderungen.

Eine wesentliche Grundlage bilden meist sogenannte „Medienbilder“, wie sie aus den TV-Nachrichten oder Zeitungen bekannt sind. Die Übertragung dieser Motive in gemalte Bilder ist von besonderer Faszination und regt zu einer vielfältigen gedanklichen Auseinandersetzung an. Die Ausstellung ist noch bis 25. Oktober geöffnet (Di bis So 11-17 Uhr).



(v.l.n.r.): OtBgm. Manfred Promitzer, GR Herta Haas, Bgm. Ing. Josef Ober, Anton Petz, Kulturreferent Dr. Michael Mehsner, StR Christian Ortauf und Andrea Meyer



Ausstellung Wetterabwehr in Gniebing

Für den Besucheransturm bei der Ausstellungseröffnung mit Buchpräsentation war der Saal in der Servicestelle Gniebing zu klein. Prof. Johann Schleich führte durch die Ausstellung, die sich mit der Wetterabwehr, wie sie über Jahrhunderte von den Bewohnern in dieser Region gepflegt wurde, beschäftigt. „Mitte der sechziger Jahre wurde bei herannahendem Unwetter mit Hagelraketen in die Wetterwolken geschossen. Noch immer ist es üblich, dass mit Weihwasser Haus und Hof bespritzt werden. Die volkstümliche Wetterabwehr ist in allen Facetten in dieser Ausstellung dargestellt“, berichtete Prof. Johann Schleich. Dr. Kurt Nordberg erklärte in seinem Vortrag, wie sein Bruder Dr. Willi Nordberg in die USA kam und bei der NASA wesentlich am Bau des ersten Wetterbeobachtungssatelliten beteiligt war. „Der Satellit TIROS startete im Jahr 1960, womit die Geschichte der modernen Wettervorhersage begann“, erklärte Dr. Kurt Nordberg. Dechant Mag. Friedrich Weingartmann



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, OtBgm. Manfred Promitzer, Dechant Mag. Friedrich Weingartmann, StADir. Dr. Michael Mehsner, GR Markus Lafer, Dr. Kurt Nordberg, Prof. Johann Schleich, GR DI(FH) Markus Billek, Bgm. Mag. Johann Winkelmaier und BH HR Dr. Alexander Majcan

sprach einen Wettersegen, womit aufgezeigt wurde, wie eng Wetter und Religion in Verbindung stehen. Das Buch

zur volkstümlichen Wetterabwehr ist in der Buchhandlung Leykam erhältlich.

Fotoclub Sparkasse zeigte seine Vielfalt

Anhand von 122 Bildern präsentierten die Mitglieder des Fotoclubs Sparkasse Feldbach (Franz Billek, Herbert Fauster, Ing. Alois Jäger, Mag. Herbert Keimel, Hannes Moser, Mario Payerl, Franz Rauch, Franz Reithmeier, Johannes Singer, Heinrich Strobl, Mag. Michaela Trummer, Manfred Uhl, Sonja Vogrin, Alois und Manuela Wonaschütz) in der Kunsthalle Feldbach ihre Fotokunst. Farbenfrohe Landschaftsfotografie reihte sich an beeindruckende Portraits, Kunstwerke und bewegende Tierfotos. Für den besonderen Anlass präsentierte der jüngste Fotokünstler Mario Payerl für die Ausstellung ein eigenes Musikstück, das im Rahmen der Vernissage präsentiert wurde.



Bgm. Ing. Josef Ober, GR Herta Haas und GR Manfred Weinhandl mit den Fotokünstlern

Taborfest mit Kunsthandwerk, Musik und Kulinarik



Bgm. Ing. Josef Josef bedankte sich in Anwesenheit von LAbg. Franz Fartek, Vzbgm. Mag. Dr. Bernhard Koller, den Stadträten Christian Ortauf und Andreas Rinder, GR Josef Gsöls und GR DI(FH) Markus Billek beim Organisationsteam mit Andrea Meyer, Beatrice Strohmaier, Jürgen Puntigam und Franz-Anton Halbedl für die gelungene Veranstaltung.

Zum 16. Mal lud die Stadtgemeinde Feldbach zum Taborfest ein. Bei freiem Eintritt konnten die Besucher die 41 Räumlichkeiten mit den 12 Ausstellungen, die das Leben in der Südoststeiermark von der Steinzeit bis in die jüngste Vergangenheit darstellen, besichtigen. Gleichzeitig konnte man den Handwerkern aus der Region

bei ihrem Schaffen über die Schulter schauen. Für die Unterhaltung der Kinder sorgte ein ausgewähltes Kinderprogramm von Beatrice Strohmaier. Nicht zu kurz kam auch das leibliche Wohl, so wurden den Gästen ausgesuchte Schmankerln von Das Nico's aufgewartet.



Bgm. Ing. Josef Ober mit Vorstandsmitgliedern des Südoststeirischen Vereins für Heimatkunde (v.l.n.r.) Mag. Werner Kölldorfer, Günther Thaller, HR Dr. Rudolf Grasmug und Juliane Nitsch

NEUE STADT FELDBACH

STADTBIBLIOTHEK

Wissen für ein erfülltes Leben

Österreich liest Treffpunkt Bibliothek

Von 16. bis 22. Oktober findet wieder das große Literaturfestival „Österreich liest“ statt. Eine Woche lang wird ein vielfältiges und attraktives Veranstaltungsprogramm in den österreichischen Bibliotheken geboten, um auf diese und deren Angebot wieder vermehrt aufmerksam zu machen. Bibliotheken erfüllen eine wichtige Aufgabe im Bereich Bildung, Informations- und Wissensvermittlung. Sie dienen aber auch als Rückzugsort in der Hektik des Alltags, wo man Zeit zum entschleunigenden Genuss des Lesens, Blätterns und Schauens findet. In der Stadtbibliothek Feldbach findet am 17. Oktober um 19.30 Uhr eine Lesung mit der Autorin Isabella Straub statt. Sie liest aus ihrem neuen Roman „Wer hier schlief“. Der nächste Literaturtreff mit Mag. Werner Kölldorfer findet am 6. Oktober um 18 Uhr statt. Unter anderem wird „Das Buch vom Süden“ von André Heller besprochen. Die Stadtbibliothek erweitert im Herbst wieder ihren Bestand mit vielen Neuerscheinungen und Bibliotheksbenutzer können auch das e-Medien Angebot der DigiBib-Steiermark nutzen.

Öffnungszeiten:

Di 9-12 und 14-19 Uhr

Mi 9-12 Uhr Do 8-12 Uhr

Fr 9-12 und 14-18 Uhr

www.stadtbibliothek-feldbach.at

Kultur-Highlights im Oktober

Dienstag, 3. Oktober

LESUNG mit ANDREA GRILL aus ihrem letzten Buch „Das Paradies des Doktor Caspari“
„Bühne im Foyer“, Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr



Tränen der Freude, Tränen der Trauer, Tränen als Nahrung – ein Roman über die Sinnlichkeit der Natur. Die an der Universität Wien tätige Biologin Andrea Grill nimmt in ihrem neuen Roman „Das Paradies des Doktor Caspari“ ihre eigene Schmetterlingsforschung zum Vorbild und beschreibt den Wiener Biologen Franz Wilhelm Caspari, dessen Forschungsobjekt – ein winziger Nachtfalter – sich von menschlichen Tränen ernährt. Damit gelingt Grill Erstaunliches: Sie verwandelt Vorgänge der Naturwissenschaft in einen Roman voller Witz und Sinnlichkeit.

Karten: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach
Preis: € 5,-

Dienstag, 17. Oktober

**ÖSTERREICH LIEST
TREFFPUNKT BIBLIOTHEK**
„Wer hier schlief“ – Isabella Straub liest aus ihrem neuen Roman
Stadtbibliothek, Feldbach, 19.30 Uhr



Wie weit würdest du gehen, um dich zu retten? Philipp Kuhn schluckt Refluxtabletten und verkauft Sicherheitstüren. Er ist nicht unzufrieden, aber glücklich ist er auch nicht. Bis er überraschend die Chance bekommt, auf das richtige Leben. Es heißt Myriam. Und Kuhn macht ernst, opfert alles. Die Frau, den Job, alle Sicherheiten. Doch es kommt anders.

Die in Wien geborene Autorin Isabella Straub lebt in Klagenfurt. Ihr Roman „Südbalkon“ (2013) war auf der Shortlist des Bremer Literaturförderpreises, des Franz-Tumler-Preises und gewann den Debütpreis der Erfurter Herbstlese. Zuletzt erschien Straubs „Das Fest des Windrads“. „Wer hier schlief“ erschien im März 2017.

Karten: Kulturbüro und Stadtbibliothek, Feldbach
Preis: € 5,-

Mittwoch, 18. Oktober

BUCHPRÄSENTATION „Der Vogelhändler von Kabul“ von Friedrich Orter
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

„Ich wollte noch einmal dorthin. Nach Ka Faroshi, auf den Vogelmarkt in Alt-Kabul. Ein mir selbst rational nicht erklärbarer Wunsch. Aber ich wollte sie



noch einmal hören: Die gezwitscherten Kadenzten, die geträllerten Tremolos, die schnurrenden Gesänge in und aus den Vogelkäfigen. Der Reporter in mir wollte dorthin, ein anderer Teil von mir musste.“

Friedrich Orter, geboren 1949 in Sankt Georgen im Lavanttal, berichtete für den ORF aus 14 Kriegen, immer wieder auch aus dem Nahen und Mittleren Osten – Afghanistan, Irak, Syrien. Im September 2012 beendete er seine Laufbahn beim ORF. Im selben Jahr erhielt er bei den Auszeichnungen zum „Journalist des Jahres“ den Sonderpreis für sein Lebenswerk. Heute lebt und arbeitet Friedrich Orter als freier Journalist und Autor in Wien.

Karten: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach
Preis: VVK € 5,- / AK € 8,-

Samstag, 28. Oktober

JAZZLIEBE/LJUBEZEN 2017
Shayna steele „Gone Under“
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr



Mit ihrem „soul-infused sound“ begeistert die amerikanische Sängerin Shayna Steele ein immer größeres Publikum. Zu Recht, denn diese Ausnahmestimme kann alles: Shayna war Backgroundsängerin von Rihanna und Bette Midler, sang einige der großen



▶▶▶ Broadway-Musicals und war Gastsängerin von Moby für einige seiner großen Hits. Zu verdanken hat sie diese Vielseitigkeit ihrer unheimlich wandelbaren Stimme, die auch bei ihren energetischen Konzerten begeistert – für alle Soul- und Funkfans ein Muss!

Karten: ÖT, Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach und e-Lugitsch, Gniebing
Preis: VVK € 20,- / AK 24,-



**Eröffnung der Ausstellung
Azzurum RAL 5009
Kibo Alexander Flitsch**

**Do., 2.11.2017, 19 Uhr
Kunsthalle Feldbach**

ORF
WIE WIR.

MEHR SEHEN?
2017

LANGE NACHT DER MUSEEN

SA | 7. OKT | 2017

IN GANZ ÖSTERREICH AB 18:00 | LANGENACHT.ORF.AT

Kronen Zeitung

**EINLADUNG
ZUR LESUNG
VON MARKUS GRAIN AUS
"DER STAAT"**

**ORT: KULTURHAUS
GOSENDORF
ZEIT: 28. OKTOBER 2017
19.00 UHR**

EINTRITT FREI

Veranstaltungen

Sonntag, 1. Oktober

ERNTEDANKFEST des Bauernbund Feldbach

Der ehemalige Gewerbehauseparkplatz wird zum Schmankerlplatz!

Parkplatz Gewerbehause, Feldbach, ab 10 Uhr

BERGRALLYE in Gossendorf

Training: 9 Uhr, Rennen: 13 Uhr
Gossendorf, ab 9 Uhr

Montag, 2. Oktober

LESUNG der Vulkanland Dichtergilde

Ein Abend am Kamin; musikalische Unterhaltung: Gerhard Thier und Jörg Wolf
Altstadtgasse, Feldbach, 19 Uhr

Dienstag, 3. Oktober

Kostenlose Mobile Fahrradwaschanlage vor dem Rathaus, Feldbach, 9-13 Uhr

LESUNG mit Andrea Grill

Andrea Grill liest aus ihrem letzten Buch „Das Paradies des Doktor Caspari“ mit musikalischer Umrahmung.

Karten: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach

Preis: € 5,-

Bühne im Foyer, Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

EINLADUNG zum 1. Treffen der Kirchenzwerge

Alle Kinder zwischen zwei und sieben Jahren sind mit Eltern und Großeltern zu den EKIZ-Kindergruppentreffen Kirchenzwerge herzlich eingeladen. Die Treffen finden jeden Dienstag um 15.30 Uhr vor der Stadtpfarrkirche statt.

Donnerstag, 5. Oktober und Freitag, 6. Oktober

BILDUNGS- & BERUFSORIENTIERUNG in der Südoststeiermark

Infos zu 23 Schulen, 37 Lehrberufen, FH und Erwachsenenbildung

Donnerstag von 8-13 und 17-20 Uhr, offizielle Eröffnung um 17 Uhr

Freitag von 8-12 Uhr

Zentrum, Feldbach

Freitag, 6. Oktober und Samstag, 7. Oktober

VEGA MARKT HERBSTFEST

Grillhendl, Stelze, Braunschweiger, Kastanien, Sturm und Glücksrad
Vega Markt, Feldbach, 8-18 Uhr

Freitag, 6. Oktober

„BEI UNS DAHEIM“ – Erinnerungen an früher

Senioren erzählen ...

Anmeldung bei GR Anna Ploderer unter
Tel.: 0664/2267401

Kultursaal, Leitersdorf, 15 Uhr

LITERATURETREFF

mit Mag. Werner Kölldorfer
Stadtbibliothek, Feldbach, 18 Uhr

Samstag, 7. Oktober und Sonntag, 8. Oktober

WOLLGENUSS AKTIONSTAGE

An beiden Tagen Filzvorführungen und Filzen mit Kindern sowie Lammjause und hausgemachte Mehlspeisen, am Nachmittag Livemusik

Am Samstag um 14 Uhr Schafschur live
Hof von Gsellmanns Weltmaschine, Kaag 12, 10-17 Uhr

Samstag, 7. Oktober

FELDBACHER BAUERNMARKT Rathaushof, Feldbach, 7.30-11.30 Uhr

ELTERN-KIND-BILDUNG

Modul 8 – Zeit der Veränderung, Kinder im 6. Lebensjahr

Kostenfreie Teilnahme für Feldbacher Eltern und Kinder!

Anmeldung unter Tel.: 03152/4115 oder
krotscheck@feldbach.gv.at
Dorfhaus, Auersbach, 9-16 Uhr

MAIBAUMUMSCHNEIDEN der FF Gniebing Gniebingberg (bei Schlechtwetter im Feuerwehrhaus), 15 Uhr

LANGE NACHT DER MUSEEN Kunsthalle und Heimat.Museum im Tabor, Feldbach, 18-1 Uhr

GROSSES HERBSTFEST

Kulinarik – Unterhaltung – Gewinnspiel
EKZ Feldbach-Ost/Mühldorf, 10-16 Uhr

„Gemma auf a Gulasch und a Seidel Bier“
SPÖ Stadt Feldbach
Gaststätte Billi Csejtei, Feldbach, ab 10 Uhr

Sonntag, 8. Oktober

KASTANIENBRATEN MIT STURM

vom Sparverein Ameise Oedt; Hupfburg für Kinder

GH Kleinmeier, Unterweißenbach, ab 14 Uhr

49. Internationaler Feldbacher IVV und EVG – Fuß- und Rad-WANDERTAG

Ehrenpreise für Wandergruppen, Startkartenverlosung nach Zielschluss und Glückshafen beim Start

Infos: Standesamt Feldbach, Johann Wimmer, Tel.: 03152/2202-402

Abmarsch zwischen 7 und 11 Uhr, Zielschluss 15 Uhr

Freizeitzentrum, Feldbach, ab 7 Uhr

G'MIATLICHER SONNTAG im Dorf

Die „Pauracher Bergkraxler“ sorgen für Speis und Trank.

Im Hof der Familie Reinprecht, Paurach 31, ab 11 Uhr

ERNTEDANKFEST mit festlichem Einzug in die Maria-Hilf-Kapelle Gossendorf
Treffpunkt Dorfplatz, Gossendorf, 09.45 Uhr

SCHLACHTSCHMAUS der FF Raabau Festhalle, Raabau, ab 10.30 Uhr

Gossendorfer KASTANIENFEST mit steirischen Spezialitäten und musikalischer Umrahmung mit der Trachtenmusikkapelle Gossendorf und „Die 3 Bradler“

Kulmborg (Hinterseite des Kulmberghofes), ab 11 Uhr

TANZKURS für Anfänger

Kummer – meine Tanzschule,
Tel.: 0676/3433272

Gasthaus Schwarz, Paurach, 19-20.30 Uhr



Montag, 9. Oktober

ÜBER DIE LIEBE, DEN MUT, DIE WIRTSCHAFT UND DAS LEBEN!

Referent: Schuh- und Finanzrebell „Heini“ Staudinger
Eintritt frei mit Platzkarte!
Platzkarten sind im Kulturbüro erhältlich,
Tel.: 03152/2202-310
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Dienstag, 10. Oktober

MITEINANDER LEBEN IN VIELFALT

Bürgerbeteiligung und Bürgerinformationsaustausch
Für Menschen, die gerne über den Teller-
rand hinausdenken wollen oder können.
Pfeiler's Bürgerstüberl, Feldbach, 19 Uhr

Mittwoch, 11. Oktober

KINDERCHOR-WORKSHOP

mit Mag. Sabine Monschein
Anmeldung: Ursula Krotscheck,
Tel.: 0664/5958942
Pfarrhof, Feldbach, 18-21 Uhr

Donnerstag, 12. Oktober

ELTERN-KIND-BILDUNG

Säuglingswiederbelebungs-kurs
in Zusammenarbeit mit dem RK Fel-
dbach; Teilnahme mit Eltern-Kind-
Bildungspass kostenfrei!
Anmeldung bis spätestens 10. Oktober
unter Tel.: 03152/4115 oder
krotscheck@feldbach.gv.at
Rotes Kreuz, Feldbach, 18 Uhr

**Freitag, 13. Oktober und
Samstag, 14. Oktober**

**2. FELDBACHER BILDUNGS-SYMPOSIUM
„Haltungen und Werte für eine
gelingende Schulkultur“**

Referent u.a.: PSI Bernhard Frischmann
Moderation: Martin Ruckensteiner und
Anna Wohlesser
Anmeldungen bis 2. Oktober möglich
(siehe Seite 15)
**Zentrum, Feldbach, Freitag, 14-18 Uhr,
Samstag, 9-17 Uhr**

Samstag, 14. Oktober

FELDBACHER BAUERNMARKT
Rathaus-hof, Feldbach,
7.30-11.30 Uhr

SCHNAPS EN UM ALLERLEI UND SCHÄTZSPIEL

PVÖ Ortsgruppe Feldbach
Kartenpreis: € 4,- / VVK: € 3,50
Für die Sieger gibt es Geschenkskörbe
und viele wertvolle Preise, aber auch die
Verlierer gewinnen.
GH Kleinmeier, Unterweißenbach, 14 Uhr

Montag, 16. Oktober

MONTAGSAKADEMIE

**Das Demokratieprinzip: Erwartungen
und Möglichkeiten der Fortentwicklung
eines Verfassungsprinzips**
Vortragender: Univ.-Prof. Dr. Stefan Storr
Bundesschulzentrum, Feldbach, 19 Uhr

Dienstag, 17. Oktober

RAIFFEISEN WIRTSCHAFTSGESPRÄCHE

Vortragender: Univ.-Prof. MMag. Dr.
Gottfried Haber
Saal der Raiffeisenbank, Feldbach, 19 Uhr

**LACHEND INS LEBEN – in jedem Fall
mit Humor**

Vortrag und Gesprächsabend für Eltern
und alle, die mit Kindern leben
Katholisches Bildungswerk
Infos: Hermine Monschein,
Tel.: 0664/73605678
Eintritt frei!
**EKIZ Feldbach, Grazer Str. 2,
19.30-21.30 Uhr**

**„ÖSTERREICH LIEST – TREFFPUNKT
BIBLIOTHEK“**

Lesung mit Isabella Straub aus dem
Roman „Wer hier schlief“
Karten: Kulturbüro und Stadtbibliothek,
Feldbach
Preis: € 5,-
Stadtbibliothek, Feldbach, 19.30 Uhr

Mittwoch, 18. Oktober

BUCHPRÄSENTATION

**„Der Vogelhändler von Kabul“
von Friedrich Orter**
Karten: Kulturbüro und Leykam, Feldbach
Preis: VVK € 5,- / AK € 8,-
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

**Donnerstag, 19. Oktober bis
Samstag, 21. Oktober**

**SANDMANDALA-STREUUNG und
tibetischer Markt im Rahmen der
Charity Tour mit tibetischen Mönchen**



Donnerstag, 9 Uhr Eröffnungszeremonie
Samstag, 16 Uhr Auflösungsritual
Thaller Center, Feldbach, 9-17 Uhr

Freitag, 20. Oktober

ZONTA Kabarett

**Isabella Woldrich „Hormongesteuert“
Charity für das Projekt „ZONTA Hafen“ –
für Frauen in Not**
Karten: Tourismusbüro, Altstadt-laden und
Hair-Artist Andrea Krenn, Feldbach, und
bei allen Zontians
Preis: € 20,-
**Zentrum, Feldbach, Beginn: 19.30 Uhr,
Einlass: 18 Uhr**

**Registrierung für STAMMZELLEN-
PENDE**
Rotes Kreuz, Feldbach,
14.30-18 Uhr

Samstag, 21. Oktober

FELDBACHER BAUERNMARKT

Rathaus-hof, Feldbach, 7.30-11.30 Uhr

BACKHENDERL-WANDERTAG

des ASKÖ Rad- und Kulturverein Leitersdorf
**Treffpunkt: KOMM-Zentrum,
Leitersdorf, 9.43 Uhr**

ELTERN-KIND-BILDUNG

**Modul 6 – Kinder im 4. Lebensjahr/
Zeit des Wir**
Kostenfreie Teilnahme für Feldbacher
Eltern und Kinder!
Anmeldung bis spätestens 14. Oktober
unter Tel.: 03152/4115 oder
krotscheck@feldbach.gv.at
Dorfhaus, Auersbach, 9-16 Uhr

Montag, 23. Oktober

BABYNOTFALLKURS

Teilnahme kostenlos!
Anmeldung unter Tel.: 0664/4034450
EKIZ Feldbach, Grazer Str. 2, 15-17 Uhr

GESUNDHEITSVORTRAG

**Einblick in die Welt der Vitamine, Spu-
renelemente und Mineralstoffe**
Referent: Dr. Arno Sommeregger
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

**Mittwoch, 25. Oktober bis
Dienstag, 31. Oktober**

LEITERSDORFER STOCKSPORTTAGE 2017
Turniere für Herren/Damen – Senioren –



Jugend – Mixed & Hobbymannschaften
Infos unter: www.rsu-leitersdorf.com
KOMM-Zentrum, Leitersdorf

Mittwoch, 25. Oktober

KINDERWORKSHOP „Erntezeit“

Gemeinsames ernten der Beete vor dem Heimat.Museum im Tabor, verarbeiten der Schätze und kochen einer guten Kürbiscremesuppe
Kosten: € 6,-
Heimat.Museum im Tabor, Feldbach, 15-17 Uhr

Donnerstag, 26. Oktober

KASTANIEN und STURM Picknick des USFC Gniebing
Fußballspiel Alt gegen Jung
Sportanlage, Gniebing, 15 Uhr

Freitag, 27. Oktober bis Sonntag, 29. Oktober

44. VulkanLAN – „mess with the best“
Start: 27.10. um 9.44 Uhr
Ende: 29.10. um 14 Uhr
Maximal 300 Teilnehmer
Freizeitzentrum, Feldbach

Samstag, 28. Oktober

FELDBACHER BAUERNMARKT
Rathaushof, Feldbach, 7.30-11.30 Uhr

JAZZLIEBE/ljubezn 2017

SHAYNA STEELE „Gone Under“

Karten: VVK € 20,- / Ermäßigung e-Lu-gitsch, Ö1-Club, Spark7 € 18,- / AK € 24,-
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Vorankündigung:

Sir. ELAMORE: 07.11., Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

BIG BAND BAD GLEICHENBERG: 21.11., Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr
(Jazz, Blues & Worldmusic-Festival bis 21.11., www.jazzliebe.at)

LESUNG „Der Staat“ von Markus Grain
Eintritt frei!
Kulturhaus, Gossendorf, 19 Uhr

Sonntag, 29. Oktober

Heldenehrung beim Kriegerdenkmal am Dorfplatz Gossendorf
Kerzen und Blumen können vor Beginn zum Kriegerdenkmal gebracht werden.
Kriegerdenkmal, Dorfplatz, Gossendorf, 11 Uhr

Montag, 30. Oktober

MONTAGSAKADEMIE

Gesellschaftlicher Auf- und Abstieg. Soziale Ungleichheiten unter der Lupe
Vortragender:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hadler

Bundesschulzentrum, Feldbach, 19 Uhr

Dienstag, 31. Oktober

GEMEINSAME TOTENEHRUNG mit ÖKB Stadtverband Feldbach, Österreichisches Bundesheer und der Kameradschaft vom Edelweiß; musikalische Umrahmung: Jungsteirerkapelle und Stadtchor Feldbach
Heldengedächtnisstätte, Feldbach, 19 Uhr

Donnerstag, 2. November

Eröffnung der AUSSTELLUNG „Azzurum RAL 5009“ von Kibo Alexander Flitsch
Kunsthalle, Feldbach, 19 Uhr

Sonntag, 5. November

FISCHESSEN des **ESV Unterweißenbach** verschiedene einheimische Fischspezialitäten
Franz-Groß-Halle, Unterweißenbach, ab 11 Uhr

FELDBACH

DIE KULTURSTADT

www.feldbach.gv.at

Kulturbüro Feldbach | Kirchenplatz 2, 8330 Feldbach
03152/2202-310 oder -311 | kultur@feldbach.gv.at
www.feldbach.gv.at

Nebel reißen

FESTIVAL für Theater, Literatur und mehr

Mi, 15. 11. 2017

ERWIN STEINHAUER
"Flieger, grüß mir die Sonne"



Do, 16. 11. 2017

DIE RABTALDIRNDLN
"Mein Leben ist ein Traum"



Fr, 17. 11. 2017

KARNER / SAMARAWEEROVÁ
"I think we have a good time"





FELDBACH

DIE SPORTSTADT

Bewegung stärkt Körper, Geist und Seele
#SportFeldbach

TUS-Radler sehr erfolgreich

Die Radsaison ist zu Ende und der TUS-Radsport-Caska-Feldbach hat eine tolle Saison vorzuweisen. Sowohl im Lizenzfahrerbereich als auch im Hobbyradsport gab es durchgehend nur Erfolge. Die Lizenzfahrer, Amateurlasse (2. Liga in Österreich) und in den Masterklassen wurden nicht weniger als 4 Staatsmeisterschafts-Medaillen durch Marco Marina, Ulfried Öfl und Wolfgang Kern eingefahren. Auf Landesebene waren die Radsportler Marco Marina, Christian Röthel, Matthias Wolf, Wolfgang Kern, Arthur Benz, Johann Resch und Edith Rath noch erfolgreicher, sie erreichten zusammen neun Landesmeisterschafts-Medaillen, davon 4 x Gold. Beim Auto Eisner Einzelzeitfahrercup gewannen Marco Marina, Matthias Wolf, Ulfried Öfl und Wolfgang Kern die Gesamtwertung. Im Hobbyradsport gab es Erfolge im Consul-Senioren Marathoncup, wo auch der Vulkanland-Radmarathon dazu gehörte. Hier gab es Gesamtsiege durch Robert Caska, Seppi Hödl und einen 2. Platz durch Mario Marina. Bei der Int. Hartberger Radsportwoche gab es erstmals durch Edith Rath eine Gesamtsiegerin aus dem Verein und Marco Marina erreichte bei den Amateuren den 2. Platz in der Gesamtwertung. Organisatorisch waren die



TUS-Radler wieder durch den 9. Int. Vulkanland-Radmarathon präsent, der nächste findet am 31. Mai 2018 statt.

Das Siegerteam beim Auto Eisner Einzelzeitfahrercup

TUS-Athleten im Goldrausch



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober mit den erfolgreichen Athleten Reinhold Prasch, Franz Blasl, Maria Kalcher, Hans Strasser und Werner Glockengießler sowie TUS-Obmann Erwin Klobasa und Ehrenobmann Horst Baller

Am 2. und 3. September fand in Leibnitz die Steirische Masters Meisterschaft in der Leichtathletik statt. Die TUS-Athleten waren mit 8 Goldmedaillen, 7 Silber- und 2 Bronzemedaillen ausgesprochen erfolg-

reich. Maria Kalcher kürte sich zur neuen Steirischen Meisterin im Kugelstoßen W60 und verdrängte somit die langjährige Österreichische und Steirische Meisterin Sabina Plammer (ATUS Knittelfeld) vom Thron.

- Maria Kalcher W60: Gold und Steirische Meisterin im Kugelstoßen, Silber im Diskus und Bronze beim 60 Meter Sprint und Speerwerfen
- Hans Strasser M55: Gold und Steirischer Meister im Kugelstoßen, Hochsprung, Hammerwurf, Speerwerfen und im Diskuswurf und Bronze im 60 Meter Sprint
- Werner Glockengießler M60: Gold und Steirischer Meister im Hammerwurf und Hochsprung, Silber im Diskus- und Speerwurf
- Franz Blasl M60: Silber im 60 Meter Sprint und 1500 Meter Lauf
- Reinhold Prasch M60: Silber im Hammerwurf und Kugelstoßen

Turnstart beim TUS-Feldbach

Am 25. September startete die Turnsektion des TUS-Feldbach ins neue Turnjahr.

In 14 Turngruppen werden die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen von professionell ausgebildeten Trainern begleitet. Das Angebot reicht dabei vom Eltern-Kind-Turnen für die Kleinsten über Kinderturnen und Aerobik bis hin zu Gruppen für Erwachsene und Senioren. Interessierte können zu einer Schnupperstunde kommen. Die Anmeldung erfolgt direkt in den Turngruppen. Die Trainingszeiten sind auf der TUS-Homepage unter www.tus-feldbach.at zu finden. Für die Turnkinder gibt es heuer erstmals nachhaltig und fair produzierte Turnshirts, zur Verfügung gestellt von Sybille und Mag. Gernot König von der Apotheke „Zur Mariahilf“.



Infos und Kontakt:
Stefan Preininger, Sektionsleiter Turnen, Tel.: 0650/2237570, stefan.preininger@gmx.at
www.tus-feldbach.at

(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Mag. Gabriele Matzhold, TUS-Obmann Erwin Klobasa, Sektionsleiter Stefan Preininger, Rotary Club-Präsident Prof. Mag. Helmut Seiss, Mag. Gernot König, Tochter Sophia und Gattin Sybille mit den Turnkindern



FELDBACH
IN BEWEGUNG

INTERNATIONALER IVV - EVG

49. FELDBACHER FUSS- UND RAD- WANDERTAG

So, 8. Okt. 2017

Start und Ziel: **Freizeitzentrum Feldbach**
Abmarsch: 7 - 11 Uhr, **Preisverlosung:** 15 Uhr

Verlosung: **Hauptpreise:** 2 Fahrräder
Ehrenpreise des Bürgermeisters für

- die größte auswärtige Gruppe
- die größte Feldbacher Gruppe
- den ältesten auswärtigen Wanderer
- den ältesten Feldbacher Wanderer
- den am weitest angereisten Wanderer

www.wandertag-feldbach.at

Fußweg:
kurz: 8 km,
lang: 11,5 km

Radstrecke:
22 km

Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.

Auskünfte:
Rathaus, 8330 Feldbach
Tel.: 03152-2202-402



Herzlichen Glückwunsch

Geburten:

Robert Karl Siegfried Techt-Koch, Jasmina Nagaeva, Younes Aziani, Finja Unger-Reindl, Nina Gartner, Lena Puffer, Rosalie Darothea Koller

Eheschließungen:

Georg Meyer und Sabine Meyer-Schöberl, Erwin Sohar und Helga Mühlthaler

Herzliche Anteilnahme



Sterbefälle:

Stefanie Knollfischer, 80 Jahre; Josef Platzer, 56 Jahre; Maria Polainko, 83 Jahre; Rosa Praßl, 86 Jahre; Rudolf Uitz, 94 Jahre

Haussammlung

Mit Bescheid der Steiermärkischen Landesregierung wurde dem Steirischen Gehörlosen Sport- und Kulturverein die Bewilligung erteilt, eine öffentliche Haussammlung von 15.09.-16.12.2017 im Bundesland Steiermark durchzuführen. Der Erlös dient der Förderung der statutengemäßen Aufgaben des Vereins im Bereich der Weiterbildung, Kultur, Sport- und Sozialarbeit für die Gehörlosen in der Steiermark.

Impressum

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Alois Eibl, Charlotte Gether, Gabriele Hauer, Ingrid Herbst, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Silvia Nagy, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH/Auflage: 7.600/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, stadt-gemeinde@feldbach.gv.at



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens "Druckerzeugnisse", Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

Ärztendienstplan

Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

Dienstsprenkel: Feldbach, Edelsbach, Paldau

Dr. Werner Karl Beyer, Bürgergasse 62 (Tel.: 37238), **Dr. Günter Fink**, Franz-Josef-Str. 6 (Tel.: 4017), **DA Dr. Franz Hafner**, Gleichenberger Str. 2 (Tel.: 5150), **Dr. Mehran Fakur**, Edelsbach 179 (Tel.: 4466), **DA MR Dr. Bernhard Kowatsch**, Färberbergstr. 10 (Tel.: 4033-0), **Dr. Wolfgang Spitzer**, Ottokar-Kernstock-Str. 2 (Tel.: 5046), **DA Dr. Leopold Wagenhofer**, Paldau 145 (Tel.: 03150/2214-0)

30.09./01.10. Dr. Beyer
07./08.10. Dr. Fakur
14./15.10. Dr. Kowatsch
21./22.10. Dr. Hafner
25. ab 19 Uhr/26.10. Dr. Spitzer
28./29.10. Dr. Fink
31.10. ab 19 Uhr/01.11. Dr. Beyer
04./05.11. Dr. Wagenhofer

Dienstsprenkel: Bad Gleichenberg, Trautmannsdorf, Gnas, Jagerberg, Poppendorf

Dr. Patrick Krisper, Gnas 72 (Tel.: 03151/51460), **Dr. Elisabeth Niederl**, Merkendorf 133 (Tel.: 03159/20466), **DA Dr. Alf Torbjörn Matschiner**, Kaiser-Franz-Josef-Str. 4, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/2703), **DA Dr. Heribert Rauch**, Gnas 198 (Tel.: 03151/8511), **MR Dr. Peter Schadelbauer**, Ringstr. 78, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/3318), **Dr. Thomas Schöner**, Obere Brunnenstr. 1, 8344 Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/45500), **Dr. Alexandra Stradner**, Jagerberg 100 (Tel.: 03184/8219)

30.09./01.10. Dr. Rauch
07./08.10. Dr. Krisper
14./15.10. Dr. Schöner
21.10. Dr. Niederl
22.10. Dr. Stradner
25. ab 19 Uhr/26.10. Dr. Krisper
28./29.10. Dr. Matschiner
31.10. ab 19 Uhr/01.11. Dr. Matschiner
04./05.11. Dr. Schadelbauer

Bereitschafts- und Nachtdienst der Apotheken

Apothek „Zur Mariahilf“

Mag. Gernot König,
Hauptplatz 15, Tel.: 2236-0

29.09.-06.10. Mariahilf
06.10.-13.10. Leonhard
13.10.-20.10. Mariahilf

Arzneimittelhotline: Tel.: 1455
Der Wechsel erfolgt jeweils Freitag um 18 Uhr.

Leonhard Apotheke

Mag. Dr. Josef Zarfl,
Schillerstraße 26, Tel.: 5318

20.10.-27.10. Leonhard
27.10.-03.11. Mariahilf
03.11.-10.11. Leonhard



Tierärztlicher Notdienst

Dr. Nikolaus Böhm, Schulstr. 11, 8083 St. Stefan i.R. (Tel.: 03116/8316); **GMP Mag. Anton Eder/Dipl.Tzt. Claudia Fartek-Groß**, Bahnhofstr. 21, 8350 Fehring (Tel.: 03155/3156); **TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG**, Oberweißenbach 13 (Tel.: 0664/2811561) nur Kleintiere und Pferde; **Dr. Josef Hermann**, 8344 Trautmannsdorf 30 (Tel.: 03159/2461); **Mag. Hannes Lazarek**, 8342 Gnas 125 (Tel.: 03151/2296); **Mag. Alois Riedler**, 8341 Paldau 120 (Tel.: 03150/2805); **Dipl.Tzt. Willibald Sommeregger**, 8091 Jagerberg 77 (Tel.: 03184/8238); **LBT Dr. Othmar Sorger**, Altenmarkt 20, 8333 Riegersburg (Tel.: 03153/7370); **GMP Mag. Karin Groll/Mag. K. Spörk**, Erzherzog-Johann-Str. 1, 8330 Feldbach (Tel.: 03152/67370) Kleintiere; **Mag. H. Erking**, Oedt 92, 8330 Feldbach (Tel.: 0664/9440909) Großtiere

30.09./01.10. Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß, GMP Groll/Spörk, Mag. Erking

07./08.10. GMP Eder/Fartek-Groß, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG

14./15.10. Dr. Böhm, LBT Dr. Sorger, GMP Eder/Fartek-Groß

21./22.10. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann

26.10. Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß, GMP Groll/Spörk, Mag. Erking

28./29.10. GMP Eder/Fartek-Groß, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG

01.11. Dr. Böhm, LBT Dr. Sorger, GMP Eder/Fartek-Groß

04./05.11. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13. Oktober 2017

bei allen
Veranstaltungen
**EINTRITT
FREI!**

NEUE STADT FELDBACH

BILDUNG

... für ein erfülltes und nachhaltiges Leben



Montag, 09.10., Zentrum, Feldbach, 19 Uhr



„Über die Liebe, den Mut, die Wirtschaft und das Leben!“

Referent: Schuh- und Finanzrebell **„Heini“ Staudinger**

Der sogenannte Finanzrebell und Waldviertler Schuhfabrikant Heinrich „Heini“ Staudinger gibt Einblick in seinen verrückten Weg als mutiger Gestalter und erzählt über die Angst als größtes Hindernis im Leben. Er wird erzählen, welche Philosophie hinter seiner Unternehmensführung steckt und wie sie entstanden ist. Wir erfahren mehr über realistische Best Practice Beispiele, auf dem Weg zu einem Wirtschaftssystem, das auf Fairness, Nachhaltigkeit und Teilhabe aufbaut.

Eintritt frei! Mit Platzkarte! Platzkarten sind im Kulturbüro Feldbach erhältlich, Tel.: 03152/2202-310

Freitag, 13.10. und Samstag, 14.10., Zentrum, Feldbach



2. FELDBACHER BILDUNGS-SYMPOSIUM

„Haltungen und Werte für eine gelingende Schulkultur“

Fr, 13.10., um 16.30 Uhr – Vortrag: „Werte, Haltungen und Einstellungen einer Schule im 21. Jahrhundert“, Referent: PSI Bernhard Frischmann

Freitag, 13.10.2017 von 14 bis 18 Uhr und Samstag, 14.10.2017 von 9 bis 17 Uhr

Anmeldung bis 02.10.2017: a) für PädagogInnen im Sekretariat der Stammschule –

b) für Eltern und alle Interessierten bei der Stadtgemeinde Feldbach, Tel.: 03152/2202-204, sundl@feldbach.gv.at

Mittwoch, 08.11., Dorfhaus, Auersbach, 19 Uhr



**WORKSHOP: „Mein Kind, das unbekannte Wesen“,
Generationenkonsens statt -konflikt bei der Berufswahl**

für Jugendliche (12-15 Jahre) und ein Elternteil

In Kooperation mit: BIZ Feldbach, Jugendzentrum Spektrum und Eltern-Kind-Bildung Feldbach (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl)

Montag, 13.11., Zentrum, Feldbach, 19 Uhr



BILDUNGSVORTRAG: Generation „supercool“ und „die Krise“

Referent: **Mag. Bernhard Heinzlmaier**

Empathielosigkeit und soziale Kälte unter Jugendlichen – eine Konsequenz der Konkurrenzgesellschaft? Bernhard Heinzlmaier ist seit zwei Jahrzehnten in der Jugendforschung tätig. Er ist Mitbegründer des Instituts für Jugendkulturforschung und seit 2003 ehrenamtlicher Vorsitzender. Hauptberuflich leitet er das Marktforschungsunternehmen tfactory in Hamburg.

WORKSHOP: Di, 14.11., im KOMM-Zentrum Leitersdorf, ab 14 Uhr

Workshopinhalt: Wir leben in der Dauerkrise. Ob Wirtschaft, Politik, Kultur oder Bildungssystem, alles befindet sich im Umbruch, ist in Bewegung. Wie gehen Jugendliche und Eltern mit der damit verbundenen Unsicherheit um? Wie bewältigen sie ihre Ängste vor einer Zukunft, in der nichts mehr so sein wird, wie man es bisher gewohnt war?

Verbindliche Anmeldung ist erforderlich unter: Tel.: 03152/2202-500, jugendzentrum@feldbach.gv.at (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl)

